

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 295.

Freitag den 15. December

1876.

Bekanntmachung.

Die Gwerbetreibenden hiesiger Stadt, welche für die städtische Bauverwaltung Waaren geliefert oder Arbeiten geleistet haben, ohne nach Befehl, Titel oder genehmigte Offerten dazu aufgefördert zu sein, wollen ihre Rechnungen im Laufe dieses Monats an das Stadtbauamt abgeben. Der Oberbürgermeister. Wiesbaden, den 12. December 1876. Lang.

Bekanntmachung.

Für den Stadtfarmensfonds sind 11,000 Mark auf erste Hypothek gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu 5 % auszuliehen. Bewerber wollen sich im Rathhause, Zimmer Nr. 19, melden. Wiesbaden, den 8. December 1876. Der Oberbürgermeister. Lang.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Vicualien pro 1. Halbjahr 1877 für die Heil- und Pflegeanstalt Siegburg soll im Submissionswege vergeben werden, und zwar:

800	Kilo Kaffee,
400	" Melis,
800	" Erbsen,
1200	" Linsen,
500	" Bohnen,
2000	" Borstsch,
600	" Gries,
600	" Gerste,
350	" Haferstern,
800	" Reis,
100	" Sago,
400	" Eierfadennudeln,
200	" Eierbandnudeln,
1000	" Butter,
8200	Eiweiß Eier,
150	Liter Mohndöl,
400	" geläutertes Lampendöl,
600	" Petroleum,
150	Kilo Stearinlichter,
80	" Talglichter,
900	" Kernseife,
550	" Schmierseife.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten mit Angabe der Preise unter Beifügung der Proben bis zum 21. d. Mts. Morgens 10 Uhr unter der Aufschrift „Submission auf Vicualienlieferung“ franco hierher einsenden.

Die Lieferungsbedingungen können auf dem hiesigen Cassenbureau eingesehen werden.

Siegburg, den 12. December 1876.

Die Direction
der Heil- und Pflege-Anstalt Siegburg.

Pariser Corsetten

in anerkannt vorzüglicher Waare frisch angekommen bei
Georg Hofmann, Langgasse 14.

Heute Vormittags

9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet die Glas- und Porzellanwaaren-Versteigerung bei Herrn Wilhelm Horn, Michelsberg 9, statt.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

Heute Vormittag und Nachmittag

werden im Auctionslocale Friedrichstraße 6 die Delbruckbilder aus der Hand verkauft:

Landschaften,
Jagdbilder in großer Auswahl,
Genrebilder.

Die größeren mit breiten Rahmen à M. 9.
„ kleineren „ schmäleren „ à „ 6.

Unsergewöhnlich billiger Preis.

Der Auctionator.

F. Müller.

Samstag den 16. December

Vormittags 11 Uhr kommen in dem hiesigen Rathhanssaale 80 elegante Meerschamuspitzen zur Versteigerung.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

August Weygandt,

Langgasse 15 (Gosapotheke),

empfiehlt sein reich assortirtes Lager in Herren-, Damen- und Kinder-Kragen, sowie Manschetten bis zu den feinsten Garnituren. 4069

Weiß-Stickereien,

eine große Partie von 20 Pfg. per Meter bis zu den besten, bei
F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Feine Cigarren-Ristiken, sowie Packlisten werden billigt abgegeben.
J. C. Roth, Langgasse 18. 4057

Curhaus zu Wiesbaden.

Zur Feier von Beethoven's Geburtstag

Freitag den 15. December Abends 8 Uhr:

38. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters

(597. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

PROGRAMM.

1. **Eine Faust-Ouverture** Rich. Wagner.
2. **Romanze**, F-dur, für Violine mit Orchester Beethoven.
3. **Neunte Symphonie** (1., 2. und 3. Satz) Beethoven.
4. **Ouverture zu Göthe's „Egmont“** Beethoven.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Cartakarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Große Spezereiwaaren-Versteigerung.

Nächsten Montag den 18. December, Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in hiesigem Rathhause wegen Aufgabe dieses Geschäftes folgende Waaren versteigert: 200 Pfd. feine Kaffees, Erbsen, Bohnen, Linsen, Reis, grünen und schwarzen Thee, 50 Fäßchen Sardinen, Kindermehl, condensirte Milch, Malzbonbons, Wiche in Holzschachteln, sowie 50,000 Cigarren, Taback, 100 Flaschen Hochheimer, 50 Flaschen Bordeaux, 50 Flaschen Jamaica-Rum, 50 Flaschen Boonekamp.

Sämmtliche Waaren werden in kleinen Parthien ausgedoten.

Heinrich Martini,

Auctionator.

223

Bekanntmachung.

Dienstag den 19. December Mittags 12 Uhr kommt die f. 3. dem Herrn **Theodor Sanner** gehörige **Specereiladen-Einrichtung**, sowie ein großer **Haferkasten** u. s. w. in dem Hause **Webergasse 37 (Stadt Frankfurt)** zur Versteigerung.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

50

Notizen.

Heute Freitag den 15. December, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von **Alfenidewaaren**, türkischen und chinesischen Seiden- und Schmuckstücken etc., in dem Laden **Kartstraße 6**, Ecke der **Mauergasse**. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von **Glas- und Porzellanwaaren**, in dem Laden **Nichelsberg 9**. (S. heut. Bl.)

Langgasse 12. H. Overmann, Langgasse 12.

Ein neuer, schwarz polirter runder **Salontisch** für 60 Mark zu verkaufen und alle Arten **Möbel** zu billigen Preisen. 4014

Blinden-Anstalt.

Zur Christbescherung sind weiter eingegangen: Bei Herrn Händler **Hensel**: von Herrn G. B. 5 M., D. G. B. 5 M., Rentner B. R. 10 M., Fil. H. und E. Abegg 10 M., E. D. 10 M., Ungenannt 6 M.; bei Herrn Geistl. Rath **Weyland**: von A. 5 M., B. v. S. 3 M.; bei Herrn **Reincke**: von Hauptmann **Preußner** 5 M., W. M. 2 M., Ph. Sch. 3 M., R. 1 M., P. Th. 4 M., R. Sch. 3 M.; bei Herrn **Roch-Hilf** von Herrn G. 6 M., Herrn **Confissorial-Rath Bohmann** 3 M., Wwe. W. 1 M. 50 Pf.; bei Herrn **Regier.-Rath Sartorius** von Frau **Schardt-Houb** 10 M., Fil. **Frize** 3 M., Herrn **Rath v. Bischoffshausen** 5 M., B. S. 30 M., Frau **Hamm** Keller 3 M.; bei Herrn **Geht.-Rath Laup**: von Fil. R. 3 M., F. A. 3 M.; bei Herrn **Kammerrath Sachs**: von Herrn v. E. 3 M.; bei Herrn G. **Steinlauler**: von Frau **Sch.** Schnaase 3 M.; bei der **Expedition des Tagblattes**: von A. 1 M., Ungenannt 2 M., Frau M. in **Mosbach** 3 M., Herrn **Ender**: von Ungenannt 3 M., Ungenannt 3 M., Blindenanstalt: von Ungenannt 3 M., E. G. 10 M., Leicher 3 M. 50 Pf. und getrocknetes Obst, Herrn **Sattler** 2 Pfäschtschen, Herrn **Schwent** 1 wollener Wamme, Ungenannt 1 Dhd. Taschentücher, Ungenannt 1/2 Dhd. baumwollene S.

Mit dem herzlichsten Dank verbinden wir die angelegentlichste Bitte um Zuwendung weiterer Gaben.

109

Der Vorstand

Paulinen-Stift.

Zur Christbescherung sind uns weiter freundlichst zugegangen: Durch Herrn **Pfarrer Köhler**: von Ungenannt durch die geg. B. S. 20 M., von Herrn **Werninghoff** 3 M., von R. F. 3 M., von Herrn **Schwent** verschiedene Spielsachen, Frau H. 2 M.

Mit dem größten Danke bescheinigt den Empfang dieser Gaben.

315

Der Vorstand

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt, ist je **Mittwoch und Samstag von 3 1/2—5 1/2 Uhr** Helmsstrasse 22 zu sprechen.

Gegen Baarzahlung ein kleines Haus

ein anderes Haus, womöglich in der Nähe der **Bahnhöfe**, im bis zu 50,000 Ml. zu **kaufen** gesucht. Offerten unter E. 4 erbitten an die **Expd. des Wiesbadener Tagblattes**.

Ein **parter Neufundländer Hund** (2 Jahre alt, sehr schön), **Bracht-Exemplar**, 1 1/2 Jahre alt, sehr schwarz und weiß gezeichnet, mit schwarzem Kopf und weißer Schwanz, sehr wachsam, ist zu verkaufen. **Nab. Expedition.**

Eine große **Grube Stuhlung** zu verkaufen **Niederstraße 29**. 6 **Karren guter Kuhn** ist billig abzugeben. **Nab. „Storchnest“ im Döhlgraben.**

Ein neues **Puppenbettchen** billig zu verk. **Webergasse 51**. **Rheinstraße 18** im **Winterhaus** sind gute **Aepfel** kumpfen zu haben.

Steingasse 24 sind **Aepfel** kumpfen zu haben.

Ein schönes, gestrichenes **Nädelkissen**, sowie ein **Passend vor einen Schreibtisch**, billig zu verk. **N. E.**

Ein **Blutrinke** wird zu kaufen gesucht. **Nab. Expedition.**

Ein größerer **feuerfester Schrank** zu kaufen gesucht. **Nab. mit Maak- und Preis-Angabe** durch die **Expd. d. Bl.** erbitten.

Stückwaide gesucht. **Nab. Walramstraße 35**, 1 Ex.

Verchiedene **juristische Bücher** zu verk. **Nab. Exped.**

Ein **gebr. Pianino** billig zu verkaufen. **Nab. Exped.**

Schöne **Aepfel** per **Rpf. 60** Bt. zu haben **Nöderstraße 19**.

Pianino, Flügel od. **Klavier**, **gebr. u. gut erhalten** zu verkaufen. **Off. mit Preisang.** unter **L. G. 12** n. d. **Exp. entg.**

Doppelstrasse 2 eine schöne **Puppenstube** zu verk.

Alt
Sa
Begen der
pantlich
800
Mainz
Von he
appe, id
Wi
Feldstr
Einem v
ergebene
mmeher er
gut guter
ellen. Zu
1854
Wei
ludo ergeb
Auswah
Parfüm
Cartons
Fächer
schne
Aufhal
Herren
Cravi
Schmuc
seidene
Baumy
Lichtel
halte
sowie noc
Parthie
werden, u
4076
F
Rheinstra
em
A
Gastr., E
4070
Rehrer
zu 18 M
bei Herrn
Ein saß

Altkatholischer Kirchenchor.

Samstag den 16. December Abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung.

Wegen der Wichtigkeit der zu besprechenden Angelegenheiten bittet der Vorstand um pünktliches und zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand.

Mainzer Hof, Moritzstrasse 34.

Von heute Morgen 10 Uhr an **Duellfleisch**, Abends **Reh-
lappe**, täglich **Hausmacher Wurst**. 4065

Wirthschafts-Eröffnung

Feldstrasse 1. Feldstrasse 1.
Einem verehrlichen Publikum, sowie Freunden und Bekannten ergebe die Anzeige, daß ich die **Wirthschaft Feldstrasse 1** nunmehr eröffnet habe und bemüht sein werde, durch Verabreichung guter Getränke und Speisen die mich Beehrenden zufrieden zu stellen. Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
achtungsvoll **Adolph Guckes**. 4064

Zum Besuche meiner

Weihnachts-Ausstellung

lade ergebenst ein und empfehle in reicher und schöner Auswahl zu Festgeschenken:

**Parfümerien,
Cartonnagen,
Fächer und Fächer-
schnüre,
Aufhalter,
Herren- und Damen-
Cravattes,
Schmucksachen,
seidene Tücher,
Baumverzierungen,
Lichtchen und Licht-
halter,**

**Portemonnaies,
Cigarren-Etuis,
Aschenbecher, Uhr-
träger,
Taschen und Necessaires,
Handschuh-Kasten,
Photographierahmen,
Tintenfassner,
Taschenflacons und zum
Anhängen,**

sowie noch eine Menge niedlicher, kleiner Sachen. Eine Parthie seidener Cachenez und Damen-Echarpes werden, um damit zu räumen, zum Einkaufspreise abgegeben.

Clara Steffens,

31 Langgasse 31,
vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

Flügel & Pianinos

von Beckstein, Biese, Ibach etc.
empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolff,

Rheinstrasse 17 a. 99

Aufsteck-Kämme,

Haar-, Eupir- und Kinderkämme u., Zahnbürsten empfiehlt
August Weygandt, 15 Langgasse 15
(Hof-Apotheke). 4070

Mehrere ovale, musbau-polirte **Fische**, gut gearbeitet, werden zu 18 Mark per Stück abgegeben Kirchgasse 12, 3 Stiegen hoch, bei **Derren Jung**. 4078

Ein fast neuer, transportabler **Herd** zu verl. Kirchg. 15a. 4066



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Rehgergasse.

Heute Frische treffen wieder ein: **Esmonder und Helgoländer Schellfische**, sowie **Calbian** zu den **bekannten billigsten** Preisen, Seezungen (Soles), Norwegerdamer Bratbällinge, Flußfische u.

F. C. Hench, Hoflieferant.

Schellfische

4068

eingetroffen bei **W. Müller, Bleichstrasse 8.**

Ausverkauf

von Korbwaaren

Goldgasse 15,

als: Sehr schöne Sessel, Blumenständer, Blumentische, Papierkörbe, Arbeitskörbe, Schlüsselkörbe, Kinderstühle, billige Puppenstühlchen von 30 Pfg. an, größte Sorte 80 Pfg., Wandkörbe, elegante Puppenwagen, Reiseförbe, Marktförbe, Schlüsselhalter, Kinderwagen u. s. w.

Friedr. Süssmilch,

Goldgasse 15.

4061

Joseph Ettingshaus empfiehlt sich im **Privat-
schlachten**. Näheres Hirschgraben 1b. 2741

Beretreter für Wiesbaden gesucht,

der bereits Verbindungen mit ersten Häusern der **Damen- und Herren-Confections-Branch** hat. Fr.-Offerten sub **J. 9445** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Köln**, Wallrafplatz 2. (a. 72/12.) 55

Ein **Lehrer**, der noch einige **Privatkunden** zu übernehmen gedenkt, erbittet Anmeldungen unter Nr. 4020 in der Expedition d. Bl. 4025

Schorsch! Gut getroffen!

M. L. M. 5 Uhr zu Hause, **G. & K.** — auf Wiedersehen. 4040

Eine dankbare Zuhörerin!

Wünschte persönlich meinen Dank auszusprechen. Bitte mir die Gelegenheit dazu zu geben. 4056

Am Mittwoch Abend zwischen 5 und 6 Uhr wurde ein **Portemonnaie** mit circa 17 Mark und einem kleinen Schlüsseltchen von der unteren Webergasse aus bis in die vordere Langgasse verloren. Dem Wiederbr. eine gute Belohnung Kapellenstr. 3, 2. Etage.

Verloren

ein **schwarzer Sammt-Kinder-Mantel-Tragen**. Abzugeben gegen Belohnung Taunusstraße 9, Parterre rechts. 4039

Mittwoch Abend wurde von der Geisbergstraße bis in die Faulbrunnenstraße ein goldener **Ohrring** (Glode) verloren. Wer denselben zurückbringt, erhält **1 Thaler** Belohnung. Näheres Faulbrunnenstraße 6, 1. Etage. 4041

Ein Fuhrmann verlor ein **Notizbüchlein** mit schwarzer Decke. Man bittet, dasselbe gegen Belohnung bei der Exped. abzug. 4079

Compagnie Lyonnaise.

Châles, Soieries, Dentelles, Nouveautés.

Zufolge meiner bedeutenden Einkäufe vor Aufschlag der Seide bin ich in der Lage, meine **sämmtlichen Lyoner Seidenstoffe** weit unter den jetzigen Fabrikpreisen abzugeben.

Ferner empfehle ich mehrere Parthien **reinwollene Stoffe** prima Qualität von 1 Mk. und 1 Mk. 20 Pf. per Meter.

Das grösste Lager in **Cravatten, Foulards, Cachenez, Spitzen-Fichus** etc. etc. zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Maurice Ulmo, 41 Langgasse 41.

179

Ausverkauf von Glacé-Handschuhen

Um vollständig zu räumen, verkaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der feinsten französischen 2-knöpfigen Glacé-Damen-Handschuhe, sonst 1 Thlr., jetzt 1 fl. 24 kr., schwedischen Handschuhe von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 kr.

Vorzügliche schwarze Glacé-Handschuhe für Herren und Damen empfehle ganz besonders.

Adolph Helmerdinger, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14

253

Die neuesten Winter-Paletots

== zu bedeutend herabgesetzten Preisen. ==

Gebrüder Rosenthal, Langgasse 39.

40

I^{re} leinene

3804

Herren-Kragen & Manschetten,
Knaben- do. do.,
Cravatten, Shlipse, Foulards,
Cachenez & Hosenträger

zu **reellen, festen Preisen** in grösster Auswahl bei
Georg Hofmann, Langgasse 14.

Solo-Spieler finden Abends 6 Uhr Beschäftigung in der
Restauration **Guthmann.** 4072

Wappen werden geschmackvoll und billig angekleidet; auch werden alle Arbeiten besorgt **Helenenstrasse 25, 2 Treppen hoch.** 4043



Markt 7.

30 Pfg. per Pfd. ausgezeichnete Schellfische
per Pfd. **30 Pfg.**, sehr schöner Cablian
frische Seezungen, lebende Hechte, vieler Speisefische
Bratbückinge u.

Frische Schellfische,

direkt vom Fang, empfiehlt **billigst**
4012 **Schmidt, Metzgergasse 40**

Billige Weihnachts-Geschenke.

Deutsche, französische und englische Klassiker in den besten Ausgaben und eleganten Einbänden, Jugendschriften und Bilderbücher zu den billigsten Preisen. Eine große Auswahl der besten englischen Kupferstiche, sowie Photographien und Veldruckbilder, ferner illustrierte Prachtwerke und Albums in den feinsten Einbänden zur Hälfte des Ladenpreises empfiehlt

Die Buch- & Antiquariats-Handlung
von **Jacob Levi**,
alte Colonnade 18.

341

Zum Römersaal.

Sonntag den 17. December, auf der Durchreise nach Frankfurt, nur **zwei große Brillant-Vorstellungen** des weltberühmten Zaubers und Geistesbeschwörers **Prof. Merellini.**

Grand Soirée de physique amusante.

Unter Anderem ganz neu: **Der Flug einer Dame aus der Kanone.**

Miss **Lilli** vom Cybalpalast zu London wird sich hochhüblig aus einer Kanone an ein frei hängendes Trapez anschließen lassen.

Nachmittags 1/4 Uhr: **Kinder-Vorstellung.** Kassenöffnung 1/3 Uhr. Zu dieser Nachmittags-Vorstellung hat ein jeder Besucher das Recht, ein Kind frei einzuführen und für jedes weitere die Hälfte des Kassenpreises zu zahlen.

Abends 8 Uhr: **Haupt-Vorstellung.** Kassenöffnung 7 Uhr.

Preise der Plätze: 1. Rang 1 Bfl., 2. Rang 50 Bfl.

Alles Nähere besagen die Zettel.

4048

Christbaum-Verzierungen,

Glasfiguren, kleine Ballons, bunte Papiere, Gold- und Silberschaum etc. empfiehlt

3881

P. Hahn, Papierhandlung,
Langgasse 5.

Ph. Donecker Wwe.,

Richelsberg 30 im 2. Stod,

empfiehlt sich im Anfertigen von **Kleidern**, sowie im **Repariren von Herrenkleidern.**

4021

Eine Rest-Partie **Tabak** von guter Qualität wird, um damit zu räumen, zu **12 Bfl.** per Poquet ausverkauft.

4058

J. C. Roth, Langgasse 18.

Mit dem innigsten Dank für das uns wieder gütigst geschenkte Vertrauen, in Rücksicht der Einrichtung einer Weihnachtstafel für Bedrängte, arme Wittwen, Alte und Kranke der Stadt, welche wir in unserer Arbeit kennen lernten, erlaube ich mir zugleich den geehrten Wohlthätern anzuzeigen, daß die Feier der Bescherung **Mittwoch den 20. December Abends 7 Uhr** im Turnsaal der Mädchenschule, **Leinfelderstraße 24**, stattfinden wird, und wage ich noch recht dringend zu bitten, da ich solches persönlich aus Mangel an Zeit nicht überall konnte, daß Gaben der Liebe, welche uns für die Armen vielleicht noch zugebacht sind, unter meiner Adresse rechtzeitig zugesandt werden möchten.

Schwester **Pauline** im Bauhinienstift.

Nüchliches Weihnachtsgeschenk:

Davidis Kochbuch,

21. Auflage, elegant gebunden **Mark 4. 50**

bei

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)

354

Dienstag den 19. December cr. Nachmittags 3 Uhr löst **Ph. Gärtner** seinen **Wider** von 100 Rathen auf den Rädern an der Platter Chauffee, zwischen Buchhalter Seherich und Gärtner **Weder** belegen, verkaufen.

4032

Ein **Erremitage-Ofen** ist billig zu verkaufen im Photogr. Atelier von **Carl Bornträger.**

4024

Eine Leinen- und Ballnählerin empfiehlt sich außer dem Hause.
Näheres Weirgasse 21 im 3. Stod. 4019
Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Saalgasse 22, Hinterh. 4036
Ein Monatmädchen gesucht: Weibhaidstraße 18a, 2 St. b. 4049
Ein Mädchen vom Lande sucht Beschäftigung im Waschen und
Büßen. Näheres Schachstraße 18. 4059

Zu Weihnachten und Neujahr

finden Stellen: Tüchtige Köchinnen, feine bürgerliche Köchinnen,
Mädchen, die etwas kochen können, als solche allein, 1 gelesenes und
1 jüngeres Mädchen zu Kindern, sowie 1 Hotelzimmermädchen und
1 Küchenmädchen, beide letztere für gleich, durch **Ritter's Placi-**
rungs-Bureau, Webergasse 13. 337

Gesucht auf gleich und 1. Januar: Köchinnen und brave,
anständige Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, durch das
Stellennachweisbureau von **A. Eichhorn, Nählgasse 13.** 4044

Eine Herrschaft auf dem Lande sucht eine gut empfohlene Person,
die gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt; daselbst
wird auch ein anständiges Mädchen, das sehr gut nähen und bügeln
kann, gesucht. Näheres Expedition. 4023

Ein Kindermädchen wird auf Weihnachten gesucht Louisenstraße 18,
Bel-Etage. 4047

Gesucht

wird per 31. December c. ein gewandtes, reinliches Zimmermädchen
und mögen sich nur solche melden, welche schon in Hotels gedient
haben. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres im **Hotel**
Victoria hier selbst. 4071

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit
versteht, sucht Stelle. Näheres Steingasse 8, 4. Stod. 4067

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeit
versteht, wird auf gleich oder Neujahr gesucht in Dieblich. Näh.
in der Expedition d. Bl. 4080

Es wird ein **herrschaftlicher Diener** mit guten Zeug-
nissen auf 1. Januar verlangt. Näh. Exped. 3953

Ein **Küfer** sucht Stelle für Keller- und Holzarbeiten. Näheres
bei **H. Horn**, Glaser, Dellmündstraße 27. 4074

Ein gewandter **Herrschaftskutscher** sucht Stelle. R. Exp. 4073

Streichstraße 13 ist ein großes, unmöbliertes Zimmer und ein
möbliertes Parterrezimmer sofort zu vermieten. Näheres im
3. Stod. 4077

Dambachthal 11c ist eine kleine, elegante Bel-Etage, bestehend
aus Salon mit Balkon, zwei geräumigen Zimmern, Cabinet,
Küche, geschlossenem Entrée, 2 Mansarden, Keller und Zubehör,
mit G.-s- und Wasserleitung versehen, zum 1. April zu ver-
mieten. 3835

Elisabethenstraße 19 ist der zweite Stod von 5 Zimmern
nebst Zubehör an eine ruhige Familie auf den 1. April zu
vermieten. 3795

Kapellenstraße 31, Parterre, ist ein unmöbliertes Zimmer auf
gleich oder später zu vermieten. 4042

Kirchgasse 10, 2 Treppen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu
vermieten. 4022

Kirchgasse 29 sind zwei Mansarden (Frontspitze) an ruhige
Leute zu vermieten. 4050

Mauergasse 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmer nebst
Zubehör, auf gleich oder auch später zu vermieten. 4051

Müllerstraße 9 ist die Bel-Etage an ruhige Mieter vom
1. Januar 1877 ab zu vermieten. 4060

Schwalbacherstraße 10, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm.
Walramstraße 31, 2. Stod, eine leere Stube zu verm. 4034

Zu vermieten

Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße 1 eine Wohnung an eine
kleine Familie zum 1. April 1877. 4037

Ein möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten
Walramstraße 35, 1 Treppe hoch. 4053

Ein elegantes, möbliertes Schlafzimmer nebst
kleinem Salon incl. Bedienung, auf Wunsch
Mitbenutzung des Claviers, preiswürdig zu
vermieten (für alleinstehende ältere Damen
oder Herren geeignet) Rheinstraße 32, zwei
Treppen hoch. 4038

Der Kaserne vis-à-vis, Kirchgasse 5, 1 St. h., ist ein möbliertes
Zimmer mit und ohne Kost zu vermieten; auch ist daselbst eine
Mansarde abzugeben. Näh. bei **H. Spitz**, Art.-Kaserne. 4013

Ein Arbeiter findet Kost u. Logis Webergasse 42, Hrb., 3. St. 4030

Danksagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche unsere gute Mutter,
Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Julie Schünemann,

zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten.

Wiesbaden, den 14. December 1876.

4062 Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

13. December.

Geboren: Am 8. Dec., dem Weinbändler Josef Bohl jun. u. L.
N. Josefine Clara Eva. — Am 12. Dec., dem Hilfsbremser Conrad Michel
u. L. N. Johanna. — Am 11. Dec., dem Längergehilfen Jacob Wenzel u. L.
Aufgeboden: Der Maurer Johann Christian Grumbel von Farn-
roba, wohnh. daselbst, und Anna Marie Dörhöfer von Weibach, wohnh.
daselbst. — Der Sattler Friedrich Adolf Wenus von Kemel, u. L. Schwalbach,
wohnh. daselbst, und Anna Catharine Jacobine Seibel von Laufenselden,
u. L. Schwalbach, wohnh. zu Laufenselden. — Der Feldwebel Carl Friedrich
Woad von Baun im Königreich Sachsen, wohnh. daselbst, und Philippine
Henriette Schnabel von Burgschwalbach, u. L. Diez, wohnh. daselbst. — Der
Kanonier Ernst Felix Emil Ziegler von Heidenheim im Königreich Württem-
berg, wohnh. daselbst, und Anna Marie Kranz von Johannsberg, wohnh.
daselbst. — Der Bureaugehilfe Carl David Meyer von Nassätten, wohnh.
daselbst, und Johanna Louise Catharine Dorothea Bloch von Marburg, wohnh.
daselbst. — Der Regiergehilfe Anton Schüller von Kiedrich, u. L. Eltville,
wohnh. daselbst, und Catharine Appollonie Pfeiffer von Pöhlitz, Kreis
Rheinl., wohnh. daselbst. — Der Küster Johann Gottlob Flehmig von Trossin,
Kreis Torgau in der Provinz Sachsen, wohnh. daselbst, und Friederike
Antoinette Battermann vom Hulumer Deich, Gemeinde Wexen im Großherz.
Oldenburg, wohnh. daselbst. — Der Glaser Philipp Reiter von Marzheim,
u. L. Hochheim, wohnh. zu Marzheim, und Emilie Sophie Stützer, wohnh. daselbst.
Gestorben: Am 12. Dec., Elisabeth, geb. Antje, Ehefrau des
Königl. Regierungs-Secretärs Johann Georg Ruffart, alt 47 J. 11 R.
27 L. — Am 12. Dec., der verw. Rentner Ferdinand Fischer, alt 76 J.
1 R. 18 L.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt
9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 4 Uhr 50 Min.
Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 3 1/2 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Freitag Nachmittags 3 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Predigt
9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 Uhr 50 Min.
Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von
Morgens 9 bis Abends 8 1/2 Uhr geöffnet.

Heute Freitag den 15. December.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-9 Uhr: Unterricht.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Hauptversammlung
(ohne Damen) im grünen Saale des Gasthofs „zum Adler“.
Gewerbliche Abendschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
Ruchaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert.
Männergesangsverein „Concordia-Liederstift“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen.

Fruchtmärkte zu Wiesbaden am 14. December 1876.

100 Kilogramm Weizen von 25 Mark	— Pf. bis 25 Mark 38 Pf.
100 „ Hafer	14 „ 18 „
100 „ Stroh	8 „ 10 „
100 „ Heu	9 „ 11 „

Frankfurt, 13. December 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Doll. 10 fl.-Stücke	16 Am. 65 Pf. S.	Amsterdam 169.35 B. 169 G.	
Dukaten	9 „ 65—70 Pf.	London 204.50 B. 10 G.	
20 Frk.-Stücke	16 „ 22—26 „	Paris 81.35 B.	
Coverains	20 „ 33—38 „	Wien 161 B.	
Imperialen	16 „ 70—75 „	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.	
Dollars in Gold	4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.	

Blut um Blut.

Von Hans Heiling.

(Fortsetzung.)

In dem Garten des Hotels war es mittlerweile auch leerer und stiller gewesen, als es sonst um diese Zeit zu sein pflegte. Die außergeröhliche Wärme der ersten Morgenstunden, die regungslose Stille in der Natur und der hoch gewölbte Himmel, dessen tiefes Blau nirgend durch das leichteste Wölkchen unterbrochen wurde, veränderten für diesen Tag eine so brennende Gluth, daß selbst die Unternehmungslustigen sich während der Mittagsstunden auf Haus und Park beschränkt sahen und sich daher jetzt auf den Bergen und dem Wasser im Voraus zu entschädigen suchten.

Der alte General hatte lang mit Clara und Herrn von Norden hin und her erwogen, nach welcher Seite die beiden „absonderlichen“ Damen geflohen sein könnten, bis sie sich endlich für den grünen Monte Bré entschieden und so — wie das tückische Schicksal ja meistens spielt — gerade die entgegengesetzte Richtung des ersehnten Zieles einschlugen. Lieutenant von Blumenau lavirte in einer, mit alten und jungen Damen gefüllten Gondel geduldig auf der grünen Fluth hin und her, zwischen Lachen und Scherzen immer wieder nach den Lande spähend, ob nicht endlich der wallende, blaue Schleier der schönen Russin am Quai auftauchen werde. — Aber die Treulose, die nur ihrem gichtischen Vater Lebewohl zu sagen und dann nachzukommen versprochen hatte, durchstreifte indessen alle Gänge und alle Winkel des Parkes, lugte in alle Säle des Hotels und setzte sich endlich, unwillig mit dem Fuße stampfend, auf eine schattige Bank, gerade der Glashür des Hauses gegenüber.

„Wo er nur stecken mag?“ murmelte sie verdrießlich. „Ich sah ihn nach dem Frühstück einen Moment auf der Terrasse, dann war er verschwunden wie das Wetterleuchten am Himmel.“ „O, diese steifen, schüchternen Deutschen!“

Das schöne Mädchen hatte das coquette Hütchen neben sich auf die Bank gelegt und warf die dichten, schwarzen Locken mit einer übermüthigen Kopfbewegung über den schlanken Nacken zurück.

„Mais il me plaît, ce bel ingrat et — je lui plairai — je le veux!“ rief sie mit triumphirendem Trog, als fordere sie zum Kampfspiel heraus, was immer sich ihr hindernd in den Weg zu legen gesonnen sei.

„Je le veux, je le veux,“ wiederholte sie leiser, aber fest wie zuvor. Dann zog sie langsam einen kleinen, goldenen Spiegel aus der Tasche und blickte ungeduldig prüfend hinein.

„Wer nimmt es denn mit mir auf unter all diesen nichtsagenden, langweiligen Gesichtern,“ rief sie fast verächtlich aus — „ist es doch kaum ein Triumph, vor diesen allen den Sieg davon zu tragen. Mir gält's auch gleich — es ist das ewige Einerlei. Man spannt sein tausendfarbiges Gewebe aus und läßt es ein Weilchen in der Sonne schillern, bis so eine lecke blaugrüne Fliege, ein gaukelnder Falter, der sich so leichtsinnig sicher auf seinen dünnen Flügeln wiegt, oder gar ein ehrbarer Drummer, ein hartschaliger, schwerfälliger Käfer in den glitzernden Fäden gefangen ist. Dann zerreißt das künstliche Gewebe und man spinnt ein neues zusammen. Sie fliegen ja doch alle wieder hinein — Alle — Alle — Einer wie der Andere!“

Sie ließ die Hand mit dem kleinen goldenen Spiegel müde in den Schooß sinken.

„Und was ist das Ende von dem Allen?“

Sie seufzte.

„Jouer de la jeunesse et puis un mariage de convenance,“ pflegte meine Großmutter zu sagen. Was soll's auch Anderes? Eine

russische Gräfin ohne ungezählte Dienerschaaren, ohne Carosse und Brillanten — o pfiu! — Mag man sich dabei zu Tode zu langweilen, man ist doch an comble du bonheur!“ Sie schüttelte sich lachend.

„Ob dieser unnahbare Deutsche mir nur deshalb gefällt, weil er allein unnahbar ist?“ fing sie nach einer Weile wieder zu grübeln an.

„Er ist groß und schlant — das sind Viele. Schön? — Nun ja auch, meinethwegen und männlich obendrein — aber darin sieht er auch nicht einzig in seiner Art da und daß er oft höchst nachdenklich und etwas schwärmerisch in den blauen Himmel hineinstarrt, kennzeichnet ihn nur als richtigen Deutschen. Merkwürdiger ist schon diese leichte Eleganz, die wahrhaftig sonst den steifen, ungeschickten Deutschen nicht zur Last gelegt werden kann. Aber das lernt sich auf Reisen und er ist doch eigentlich eine ganz unscheinbare und stumme Specie. Woher denn kommt es, daß dieser braune Käfer mich wachend und träumend beschäftigt, wie fein noch so glänzender Falter es je gethan?“

Wieder hob sie den kleinen Spiegel und wieder lächelte sie siegesgewiß.

(Fortf. f.)

? Berufungskammer vom 14. December. Wegen des Urtheil der hiesigen Strafkammer hatte der Angeklagte Carl Müller von hier die Berufung rechtzeitig angemeldet, dieselbe jedoch vor dem Hauptverhandlungstermin durch einen Vertreter zurückgenommen. Diese Zurücknahme konnte keine Berücksichtigung finden, da die hierzu nötige Vollmacht von Seiten des Appellanten fehlte. Das Urtheil lautet auf Zurückweisung der Berufung und Verurteilung des Müller auch in die Kosten der zweiten Instanz. — Dagegen wird die Appellation des Anton Rosden von hier zurückgewiesen unter Verurteilung desselben auch zum Ersatz der Kosten dieses Verfahrens.

? Strafkammer vom 14. Dec. Am Abend des 29. October er. wurde der Stationsvorsteher Schmidt zu Dieblich von dem Schloffer Anton Kung von da im Taunusbahnhof öffentlich durch Worte beleidigt. Der Gerichtshof erkennt auf eine Geldstrafe von 80 Mark eventuell auf eine Haftstrafe von 10 Tagen und Ersatz der Kosten. Dem Beamten bzw. der Eisenbahn-Direction wird eine Urtheilsausfertigung mit der Befugniß ertheilt, den entscheidenden Theil derselben in der „Dieblich-Rosbacher Tagespost“ auf Kosten des Angeklagten zu publiciren. — Der 14jährige Georg Kisting war Anfangs October bei dem Auszuge des Heinrich Müller beschuldigt. Hierbei wurden ihm ein Paar dem Sohne des Müller gehörige Schafstiefel geliehen. In der Zeit vom 9.—23. October sind die Stiefel aus dem Schrank, in welchen sie gestellt waren, verschwunden und soll Kisting am Sonntag den 22. October von mehreren Jungen gesehen worden sein, wie er Schafstiefel getragen habe. Der Angeklagte leugnet den Diebstahl und bezieht der Gerichtshof, die Sache zu verurtheilen und zu dem demnächst anzuberaumenden Termin den Angeklagten und Zeugen zu laden. — Dem Fuhrmann Heinrich Meyer zu Höchst war wegen einer Forderung ein dunkelbraunes Pferd, tozirt zu 200 Mark, gerichtlich gepfändet worden. Versteigerung wurde verfügt und hierzu Termin auf den 6. October festgesetzt. An diesem Tage war aber der Beslag mit dem Pferd nach Lorschbach gefahren und konnte somit die Versteigerung nicht abgehalten werden. Es steht aber auch fest, daß der Kläger kurz vor 4 Uhr noch die Versteigerung zurückgenommen hatte und erkennt der Gerichtshof auf Freisprechung des Angeklagten, weil für diesen Fall das Pferd zu der bestimmten Stunde nicht anwesend zu sein brauchte. — Am 30. September erliegen der Agent Heinrich Riederkäuser aus Bonn, hier wohnhaft, in der Wartestube des Polizei-Directionsgebäudes und machte hier Aeußerungen, wegen deren er zu einer Geldstrafe von 15 Mark, eventuell 3 Tagen Gefängniß und in die Kosten verurtheilt wird. — Am 22. Mai laufenden Jahres hatte der Schmied Matthias Knott zu Homburg aus dem dortigen Stadttheil 50 Stück bühene Wellen abgefahren, die nicht ihm gehörten. Er wurde deshalb wegen Diebstahls in Anklagestand versetzt, vom dem Rgl. Amtsgericht zu Homburg unterm 26. September freigesprochen, weil angenommen wurde, daß in der unrichtigen Abfahrt der Wellen ein Irrthum vorliege. Der Angeklagte hatte nämlich die Nummer 11084 gesteuert und hat die Nummer 1084 abgefahren. Gegen dieses freisprechende Erkenntniß hat der Polizeianwalt die Berufung angezeigt und erwähnt in der Rechtfertigung der Appellation, es sei absichtlich von dem Angeklagten geschehen, da die abgefahrenen Wellen nur ausschließlich bühene, während das fiktive gebildene Nummer gemischte Wellen gewesen seien. Nach den stattgehabten Verhandlungen kann es sich nur darum handeln, ist die Wegnahme in rechtswidriger Zueignung geschehen oder liegt hier eine Verwechselung vor. Letzteres wird von der Strafkammer angenommen, die Berufung des Polizeianwalts zurückgewiesen und das Urtheil erster Instanz bestätigt; Kosten bleiben außer Anschlag. Der Beweis ist nicht so ausreichend erbracht, daß eine Verurtheilung statfinden konnte.

+ In der gestern bei dem hiesigen Königl. Verwaltungsamte stattgefundenen Sitzung des Amtsbezirksraths wurden folgende Gegenstände beraten und beschloffen: 1) zwei Gesuche von Dieblich um Concessionirung des Verkaufs geistiger Getränke werden willfährig begutachtet; 2) Gesuch der Gemeinde Dieblich um Genehmigung der Erhebung von 80 pSt. der Staatssteuer zu Gemeindebedürfnissen in 1877 soll Königl. Reiterung zur Genehmigung empfohlen werden; 3) Antrag des Gemeinderaths von Nauort auf Erhöhung des dasigen Bürgermeistergelalts wird genehmigt; 4) Anstellung einer zweiten Industriellehrerin in der Schule zu Sonnenberg soll bis zum

Frühjahr, nach Beendigung des Schulhausbaues, vorlagt werden; 5) Besuch eines Lehrers in Dörfheim um Ermäßigung der Vergütung für seine Wohnung an die dasige Gemeindegasse wird für begründet erachtet und sollen künftig nur 30 Mark per Jahr in Anrechnung kommen; 6) Besuch der Gemeinde Kuringen um Erlaubnis des Verkaufs einer Gemeinde-Waldparzelle an den Königl. Fiscus für 61 Mark wird genehmigt; 7) Besuch der Gemeinde Birstadt um Genehmigung des Vertrags mit den dasigen Witten und Reggers wegen der Ackertheilung im Ganzen zu 750 Mark auf 3 Jahre zu willfahren; 8) Antrag des Verwaltungsausschusses dahin gehend, daß die Gemeinden für ländliche Fortbildungsschulen des Schullokal, sowie Heizung und Beschaffung derselben zu stellen, auch den Lehrern für jede Unterrichtsstunde mindestens 1 Mark zu vergüten haben, wird genehmigt; 9) Besuch der Gemeinde Naurod um Erlaubnis zur Ausfuhr von 65 Morgen Gemeindegewald und Anlage desselben zum Feldbau wird beschloffen, conform mit dem Beschluß des Bezirksraths vom 1. Juni 1871, da nach dem damaligen Sachverständigen Gutachten der Boden sich zum Feldbau eignet, dem Gesuche zuzustimmen und es der Königl. Regierung zur Genehmigung zu empfehlen; 10) und 11) eine weitere Bürgermeisters-Befoldungserhöhung, sowie die Einführung eines sog. Doctorgeldes werden bis zur nächsten Sitzung vorlagt.

† (Kaiser Wilhelms-Stiftung.) Die Wirksamkeit dieser Stiftung für deutsche Invaliden hat auch während des Jahres 1875 ihren ungehörten Fortgang genommen. Am 27. v. M. wurde im Reichstagsgebäude zu Berlin unter dem Vorsitze des Kronprinzen des deutschen Reiches und von Preußen eine öffentliche Sitzung des Gesamtvorstandes der Stiftung abgehalten. Nach Eröffnung derselben seitens des Durchlauchtigsten Vorsitzenden hieß Schönbörse eine bewillkommene Ansprache an die zahlreich erschienenen Mitglieder des Gesamtvorstandes, worauf der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses, General von Glei, das Wort ergriß und zunächst Sr. Hoheit dem Kronprinzen den Dank der Versammlung für die Berufung des Gesamtvorstandes während der gegenwärtigen Sitzung des Reichstages ansprach, welche einer größeren Zahl auswärtiger Vereine es ermöglicht habe, sich in der Sitzung betheiligen zu lassen. Aus dem hierauf zur Bertheilung gelangenden 6. Verwaltungsbericht (Jahr 1875) entnehmen wir folgende Daten allgemeineren Interesses: Das Jahr 1875 hat einen Rückgang der Ausgaben gegen 1874 um fast $\frac{1}{2}$ ergeben und zwar um beinahe, weil der zur Disposition des Kaisers gestellte so. n. 300,000 Thaler-Fonds der Stiftung der Fürsorge für eine größere Zahl von Hinterbliebenen abgenommen habe, jedoch sind die Ansprüche an die Stiftung in 1876 wieder gewachsen. Unter den 1280 Fällen, in welchen Wittwen und Kinder und 349 Fällen, in welchen Eltern von Gebliebenen oder an Krankheiten und in Folge Verwundung gestorbenen Kriegern direct unterstützt wurden, befinden sich nicht weniger als 128 seit dem ersten Januar d. S. neu hinzugekommene Fälle. Die Zahl der unmittelbar unterstützten Invaliden beläuft sich auf 1924. — An außerordentlichen Zuwendungen sind hervorzuheben: Von Herrn Kaufmann J. Löffler in Berlin fünf Jahre lang jedesmal 3000 Mark; Ober-Tribunalarth Löffler in Berlin zehn Jahre lang jedesmal 1500 Mark; Hamburger Verein 3000 Mark; Vermächtniß des J. Rentners v. Kornmann in Berlin 14,210 Mark; desgl. des J. Keringers J. Posthollers Wer en was circa 10,000 Mark; Herzog von Ratibor für einen seiner Bekannten, der ungenannt sein will, in Folge eines glücklichen Familienereignisses 15,000 Mark; Major Hoffbauer als Ertrag seines Werkes: „Die deutsche Artillerie in den Schlachten vor Mey“ 2819 Mark u. — Seit 1875 sind 4 Vereine eingegangen, während sich 4 neue gebildet haben. Aus dem Kapitalstock der Stiftung, aus welchem 1875 rund 85,000 Mark entnommen worden, wird im laufenden Jahre ein größerer Betrag zur Bekräftigung der laufenden Bedürfnisse verwendet werden müssen. Eine Wahrscheinlichkeitsrechnung, wie lange der vorhandene Fonds ausreichen wird, läßt sich bei der Unmöglichkeit einer einigermaßen zuverlässigen Voraussicht der bald folgenden, bald folgenden Ausgaben kaum aufstellen. Es wurde auf die Nothwendigkeit aufmerksam gemacht, das Interesse für die Stiftungssache in weiteren Kreisen von Neuem anzuregen und zu beleben und namentlich den sie beeinträchtigenden irrigen Ansichten zu begegnen, nach welchen im Hinblick auf den reich dotirten Invalidenfonds die Thätigkeit der Stiftung für eine minder notwendige erachtet und erkannt wurde, daß die Statuten ihr namentlich diejenigen zahlreichen Fälle als Feld ihrer Wirksamkeit angewiesen hätten, in welchen die Staatshilfe nach den für dieselben maßgeblichen gesetzlichen Bestimmungen ausgeschlossen oder ganz beschränkt sei. — Von dem Zweigverein der Stadt Wiesbaden wurden in 1875 Unterstützungen gewährt an a) 10 Invaliden vom Feldwies abwärts zusammen 1701 Mark, b) an die Hinterbliebenen von 3 Javalien 360 Mark, also zusammen 2061 Mark, wodurch sich der Bestand auf 6033 Mark 51 Pf. reduzierte.

§ Wiesbaden, 14. Dec. (Königl. Schauspiele.) Gestern wurde die Oper „Die Regimentsmädchen“ gegeben. Neues ist über die Ausführung derselben nicht zu berichten, da die Besetzung der Rollen die bekannte war. Hervorzuheben wäre höchstens, daß Fräulein Nagel sich in die Titelfolle nunmehr ganz eingelebt zu haben scheint; sie repräsentirte dieselbe nach jeder Richtung hin trefflich und sang namentlich die Einlage im zweiten Akte recht verdienstlich. Das Schöngewerthe der Leistungen der Herren Siehr und Warbeck wie des Herrn Holland bedarf kaum wiederholter Bestätigung.

§ In der vorgestern Abend abgehaltenen General-Versammlung des hiesigen Verschönerungs-Vereins wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Präsidenten a. D. von Deemelers, über die in diesem Jahre entwickelte Thätigkeit des Vereins Bericht erstattet. Außer der Anlage von neuen Wegen und Bäumplanzungen ist auch ein Brunnen an der Leichweisestrasse

errichtet worden. Die Einnahmen betrugen 4608 Mark 40 Pf. (incl. einer Ueberschusses aus 1875 mit 867 Mark 83 Pf.), die Ausgaben 4135 Mark 55 Pf.; es verbleibt sonach ein Cassenbestand von 467 Mark 85 Pf. Der bisherige Vorstand wurde wieder gewählt und derselbe noch weiter durch die Herren Rentner Büttner und Rechtsanwält Dr. Leisler verläßt. Die im vorigen Jahre gewählte Rechnungs-Prüfungs-Commission hat auch das Amt für dieses Jahr übernommen.

§ (Verhaftet.) Vor etwa zwei Jahren hat sich der Sohn eines hiesigen Zimmermeisters in einer Wirthschaft gelegentlich des Kartspiels einer Körperverletzung mittelst eines Messers schuldig gemacht. Borgehen Abend ist derselbe in das Kreisgerichtsgefängnis eingeliefert worden.

§ Den Motiven zu dem Gesetzentwurf, betr. die Telegraphen-Kaufleihe, zufolge sollen im Regierungsbezirk Wiesbaden an folgenden Orten neue Telegraphenstationen errichtet werden: Camberg, Flörsheim, Friedrichsdorf, Haiger, Hattersheim, Idstein, Neudorf im Rheingau, Oestrich, Nannsdorf, Runkel, Schierstein, Selters und Wilmars.

§ Ueber die große deutsche Reichs-Weinprobe, die, wie schon gemeldet, am nächsten Sonntag stattfinden soll, sind die programmmäßigen Bemühungen des Comités, aus allen Wein erzeugenden Gauen Deutschlands möglichst direct von den Producenten musterartige Proben zu beschaffen, vom besten Erfolg gekrönt worden. Von Weinen aus unserem Bezirk sind eingetroffen: 12 Flaschen Hochheimer, 50 Johannisberger, 25 dieckste Rheingauer, 12 Rülbesheimer und Marcobrunner, 25 dieckste Rheingauer, 12 Johannisberger; Rothweine: 6 Runkeler, sowie ca. 30 Flaschen deutsche Schaumweine.

§ (Kunstverein.) Neu ausgestellte Gemälde: 1) Die St. Michaelskapelle in Oppenheim von R. G. Müller in Wiesbaden; 2) Vorbereitungen zum Abendessen von Lorenz Naas in Niederwalluf; 3) und 4) Porträt von C. Wagner in Düsseldorf.

§ Stromberg, 18. Dec. Der Gutsbesitzer und Kaltbrenner Herr Sonnen vom Weinberger Hof hat gestern auf der Jagd im Binger Wald durch einen Schuß in die Brust das Leben verloren. Man vermuthet Unvorsichtigkeit eines Jagdgenossen.

— Ueber das Unglück im Winbergsschachte des Postkappeler Actienvereins, welches bereits telegraphisch aus Dresden vom 11. d. M. gemeldet wurde, wird jetzt von dort noch ferner geschrieben: „Diese Trauer herrscht gegenwärtig im Pfauen-Grunde. Als gestern Abend 8 Uhr 27 Vergangen im Winbergsschachte des Postkappeler Steinoblenbergbau-Actienvereins ausfuhren, warteten sie nicht die Ankunft des Steigers oder Obersteigers ab, welcher sonst vor ihnen zur Prüfung der Sicherheit der Grube hinaufsteigt. In Folge der unglückigen Witterung hatten sich böse Wetter in der Grube gebildet, und gestern war die Maschine, welche die Ventilation herzustellen sollte, 8 Stunden nicht geheizt worden. Raum waren sie also hinabgefahren, als eine Explosion der schlagenden Wetter erfolgte, welche sofort fast sämtliche Arbeiter tödtete. Noch in dieser Nacht, nachdem sich die nach der Explosion gebildeten Schwaden verzogen hatten, begann das Rettungswerk. Wenige wurden lebend zu Tage gefördert; bis heute Mittag 2 Uhr gab es 25 Leichen. Man glaubt, daß nur ein Einziger mit dem Leben davon kommen werde; der zweite noch Lebende wird kaum mehr gerettet werden können. Die Leichen der zum Theil Verbrannten und Verkohlenen gewährten einen grauenhaften Anblick; die Haut ist bei Allen intensiv roth beschlagene, schwarz gefärbt; Einige sind bis zur Unkenntlichkeit verwest. Einem sind beide Beine zerbrochen; ob durch zusammenstürzendes Gestein oder durch den Druck, ist nicht festgestellt. Das Unglück ist um so größer, als die größten Häufe der auf so gräßliche Weise umgekommenen Familienväter sind. Sie waren zumest in Burg und Postkappel wohnhaft. Das Werk selbst ist vollständig unversehrt.“

— Ueber den Gebrauch der Schiefertafel bemerkt der „Pädagog. Beob.“: Der Uebelstand, daß die Kinder rasch nach einander und immer und immer wieder die Augen von der weißen Papiertafel des Buches auf die schwarze Tafel richten und dieselben so einem raschen Wechsel von Hell und Dunkel ansehen müssen, hat dieselbe Ueberraschung zur Folge, wie die grellen Gegensätze bei künstlicher Beleuchtung. Dazu kommt, daß die Schiefertafel nicht schwarz, sondern grau, und die graue Grifflinie von diesem grauen Grunde nur wenig absteht. Es müssen die Schüler ihre Augen der Tafel nähern, um deutlich zu sehen, und durch dieses Sehen und den Blutandrang nach dem Kopfe, den die schlechte Körperhaltung, zu der sie genöthigt sind, verursacht, wird das Sehevermögen abermals beeinträchtigt. Ferner ist die Tafel ein Augenverderber, denn die mit dem Griffel eingetragenen Schriftzüge sind besser sichtbar, wenn man schief auf dieselben sieht. Die Tafel ist Ursache, daß sich die Kinder schiefes Knießen, krumme Rücken, eingedrückte Brust und kurzstichtige Augen ansetzen, selbst bei den bestkonstruirten Schultischen. Tafel und Griffel verderben auch die Hand. Gutes Papier, gute Federn und schwarze Tinte an die Stelle von Tafel und Griffel, und ein Grundbübel der Schule ist beseitigt.

— (Soltei im Kloster.) Wie man dem „N. W. Z.“ aus Breslau schreibt, schloß sich der achtzigjährige Karl von Soltei, der Patriarch unter den deutschen Schriftstellern, in letzter Zeit körperlich so herabgekommen, daß er sein altes, liebesordenes Asyl im Hotel zu den „drei Bergen“ verlassen und im Kloster der Warmherzigen Brüder um Aufnahme bitten mußte. Die Herren Patres waren so menschenfreundlich, dem milden, hinfälligen Greis seine Bitte — wohl die letzte in seinem bunten, wechselvollen Leben — zu erfüllen, und räumten ihm ein Zimmer ein, wo er, umgeben von milder Pflege, seine Tage in Ruhe beschließen kann. Auch ein Ende eines deutschen Dichters!

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greis in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Bekanntmachung.

Die Ergänzungswahl für den
Stadtbereichsrath betreffend.

Mit dem 1. Januar l. J. ireten aus dem Stadtbereichsrath aus:
Herr Stadtvorsteher Johann Ludwig Medel als Mitglied und
Herr Jacob Wilhelm Kimmel als Stellvertreter (gewählt im
1. Bezirk); 2) Herr Stadtvorsteher Georg David Schmidt als
Mitglied und Herr Georg Philipp Virl als Stellvertreter (gewählt
im 5. Bezirk); 3) Herr Stadtvorsteher Dr. Jos. Wilh. Schirm
als Mitglied und Herr Rentner Christian Müller als Stellvertreter
(gewählt im 6. Bezirk).

Es soll nunmehr die Ergänzungswahl nach Maßgabe der Vor-
schriften der §§. 13 und 17 der Verordnung vom 26. September
1867 und des Wahlreglements vom 22. Juni 1842 vorgenommen
werden. Die Wahlberechtigten in jedem Wahlbezirk wählen direct
in Bezirksrathsmittglied und einen Stellvertreter.

Wahlberechtigt sind nur die nach der Wahlordnung von 1854
hinberechtigten Gemeindeglieder.

Die Wahlbezirke, für welche zu wählen ist, sind folgende:

1. Erster Wahlbezirk umfassend: Bierstädterstraße, Blumen-
straße, große Burgstraße, Curjaßplatz, Ellenbogengasse, Frankfurter-
straße, Gartenstraße, Grünweg, Hainweg, Herrmannsberggasse, Hoch-
straße, Humboldtstraße, Juppel's Privatstraße, Leberberg, Mainzerstraße,
Marktplatz, Marktstraße, Martinstraße, Mauerergasse, Neugasse, Park-
straße, Paulinenstraße, Schulgasse, kleine Schwabacherstraße, Sonnen-
ergasse, Theaterplatz, Victoriastraße, Wilhelmshöhe, Wilhelm-
straße, Dienstmühle, Reitungshaus, Häuser hinter der Frankfurter-
straße und an der Hainbrücke, Kupfermühle, Steinmühle, Gartenfeld,
Schafstall und verlängerte Parkstraße.

2. Fünfter Bezirk umfassend: Adolfsberg, Dambachthal,
Schapstraße, Elisabethenstraße, Feldstraße, Geisbergstraße, Kapellen-
straße, Behrstraße, Mäckerstraße, südliche Seite der Nerostraße,
Kerththal, Neuberg, Querstraße, Schöne Aussicht, Steingasse, Röder-
straße von No. 18 und 21 herunter bis zur Tannusstraße, Stift-
straße, Tannusstraße, Willstraße, Hof Geisberg und Neroberg.

3. Sechster Bezirk umfassend: Adlerstraße, Tafelstraße,
Hirschgraben, Hochstraße, Kirchhofgasse, Ludwigstraße, Platterstraße,
Adlerstraße von der Steingasse herauf bis zur Adlerstraße, Römer-
berg, Schachstraße und Sommerstraße.

Die Wahlkreise liegen vom 14. d. M. an 8 Tage lang im
Rathhause — Zimmer No. 21 — zur Einsicht der Betheiligten offen.
Wahltermin ist für alle 3 Bezirke auf **Freitag den 29.
December d. J. Nachmittags 3 Uhr** anberaumt und
werden die stimmberechtigten Gemeindeglieder zu diesem Wahltermine
hierdurch eingeladen.

Als Wahllokale sind bestimmt worden: a) für den ersten Be-
zirk: der Rathhausaal, Marktstraße 5; b) für den fünften
Bezirk: das Zimmer No. 22 im Rathhause, Marktstraße 5;
c) für den sechsten Bezirk: der Saal im alten Rathhause,
Marktstraße 18.

Als Wahlvorsteher und Stellvertreter sind ernannt worden:
a) für den ersten Bezirk: Herr Bürgermeister Goulin, Wahl-
vorsteher, und Herr Stadtvorsteher Stritter, Stellvertreter;
b) für den fünften Bezirk: Herr Stadtvorsteher Sanitätsrath
Dr. Pagenstecher, Wahlvorsteher, und Herr Stadtvorsteher
Beckel, Stellvertreter; c) für den sechsten Bezirk: Herr
Stadtvorsteher Gaab, Wahlvorsteher, und Herr Stadtvorsteher
Dr. Berle, Stellvertreter. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 13. Decbr. 1876. Lang.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von beiläufig je 200—200 Kilogramm Bohnen,
Linsen, gerollten Erbsen, Reis und Gerste für die hiesige Klein-
kinder-Bewahranstalt für's Jahr 1877 soll im Submissionswege
an einen Uebernehmer vergeben werden. Verslossene Angebote

unter der Aufschrift: „Viktualien-Lieferung für die Kleinkinder-
Bewahranstalt für 1877“ wollen bis zu Donnerstag den 21. er.
Vormittags 11 Uhr bei dem Unterzeichneten eingereicht werden, bei
welchem alsdann die Oeffnung der Offerten geschehen wird.

Wiesbaden, 12. December 1876. Der Die Bürgermeister,
Goulin.

Zehnt- und Grundzins-Annullitäten.

Es erzuhe um Verichtigung der 2. Hälfte Zehnt- und Grund-
zins-Annullitäten pro 1876 innerhalb acht Tagen.
Wiesbaden, den 11. December 1876.

L. Hartlang, Erheber.

Feuerwehr.

Freitag den 15. d. M. Abends 8 1/2 Uhr Wochenversammlung
im „Deutschen Hof“, wozu einladet Der Brand-Director.
Scheurer.

Bekanntmachung.

**Heute Freitag den 15. Decem-
ber, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nach-
mittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr
Wilh. Horn im Laden Michelsberg
Nr. 9 wegen Geschäfts-Aufgabe sein vollstän-
diges Lager in Glas- & Porzellan-
Waaren öffentlich gegen gleich baare Zah-
lung à tout prix versteigern.**

Ein größerer Theil der Gegenstände eignet
sich zu Weihnachts-Geschenken.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

50

Große Versteigerung

von

Alfénide-Waaren,

türkischen und chinesischen Seiden- und
Schmuck-Sachen

**heute Freitag den 15. und Samstag den 16.
December, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags
2 Uhr anfangend, im Laden Marktstraße 6, Ecke
der Mauerergasse („Leutonia“).**

Es kommen zum Ausgebot: Türk. Theeservice, antique
Säbel, seidene Foulards, spanische seidene Bett-
decken, Wachstuchdecken, Schmucksachen etc. etc.

Die Sachen sind vorher anzusehen.

Der Auctionator: Ferd. Müller.

27

Neue Hetterlinsen per Pfd. 24 Pfg.,

neue Victoria-Erbsen per Pfd. 23 Pfg.,

sehr gut und weich kochend, sowie alle sonstigen Colonialwaaren-
Artikel zum billigsten Preise empfiehlt die Colonialwaaren-Hand-
lung von August Beichert,
Kirchgasse 10.

4007

La Würstfett per Pfd. 52 Pf. Langgasse 5.

8924

Versteigerung.

Kommenden Samstag den 16. December, Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem hiesigen **Rathhause** wegen Geschäftsveränderung nachverzeichnete Gegenstände, als: **Wollene Tücher**, Damenwesten, Baschlicks, Kopftücher, Unterhosen, Unterjacken, Halsbinden, Arbeitswämme, Taschentücher u. dergl., öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Sämmtliche Gegenstände eignen sich zu Weihnachts-Geschenken.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

50

Elsässer Cretonnes

(Cattune)

in vorzüglichen Qualitäten zu

50 und 60 Pfg. per Meter

empfehlen

Gebrüder Rosenthal,

40

39 Langgasse 39.

Zum bevorstehenden Feste

empfehlen einem geehrten Publikum zu Bäckereien:

**Ammonium,
Citronen Ia, Mehl,
Citronat,
Corinthen,
Mandeln,
Mells, gestoßen,
Nelken, ganz und gestoßen,
Orangeat,
Pottasche,
Raffinade, gestoßen,
Rosinen,
Zimmt, ganz und gestoßen.**

3584

Fuesy & Becker,

Marktstraße 23.

NB. Unseren geehrten Abnehmern lassen Formen gratis.

Wiederverkäufern.

Große Auswahl diverser Weihnachts-Confecte.

3776

Conditor **Mitteldorf**, Bahnhofstraße 12.

Blindfleisch

erster Qualitat 44 Pfg., Hammelfleisch 30 Pfg., von der Keule 35 Pfg., jeden Morgen von 9 Uhr ab frisch abgelochte, lauschere **Wurst** empfiehlt **M. Marx**, Metzger, Metzgergasse 29. 2175

Ein großer, ovaler **Goldspiegel** zu verl. Metzgerg. 6. 4016

Die Buchhandlung

von

H. Ebbecke, Kirchgasse No. 10,

empfiehlt ihr großes Lager von

Prachtwerken, Klassikern, Jugendschriften, Bilderbüchern u. s. w.

Ausverkauf

sämmtlicher noch vorrätigen feinen **Schmuckwaaren** für Herren, Damen und Kinder und unter dem Selbstkostenpreise.

Georg Lang Witwe

Firma: F. Lendle, Langgasse 18.

8836

Gänzlicher Ausverkauf

Um mein Lager per 1. Januar 1877 gänzlich geräumt haben, verkaufe alle noch vorrätigen Artikel, darunter noch eine schöne Auswahl in **passenden Weihnachts-Geschenken** (unter dem Fabrikpreise).

Wilh. Horn,

Glas- und Porzellan-Handlung
9 Michaelsberg 9.

3918

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich sämtliche **bedeutend unter dem Einkaufspreis**, als: **Bänder, Federn, Blumen, Kransen, Spitzen, Schleier, Tüll, Regliges-Gaube, Cavaliers, Outformen** und eine Parthe **Filzhüte**.

Frau Ch. Haas, Modistin
Webergasse 24, Bel-Etage.

2331

für Schuhmacher.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen aller **Herren- und Damenschuhen**. Alle Fabrikate sind nach moderner Façon und aus bestem Material gearbeitet.

Hochachtungsvoll

Jacob Walter, Michaelsberg

3750

Mein

An-, Ver- & Rückkauf-Geschäft

in allen Werthgegenständen befindet sich **Nerostraße 11, 1**
12054 **F. Weimer.**

Lohfuchen, buchenes und fichtenes Holz

ganz und klein gemacht, in jedem Quantum bei

15605

August Momberger, Moritzstraße

Ein **Neufundländer Hund**, 1 1/2 Jahr alt, ist zu laufen. Näh. Expedition.

Ein **Abonnement-Platz** zweiter Ranggalerie (Bordette) sofort abzugeben. Näheres Expedition.

Reine **Parzer Kanarienvögel**, prima Sänger, zu Wilhelmstraße 26 (Seitenbau).

Peter Kunz, gelernter Bademeister, liefert prompt und billig **Säb- und Mineralwasserbäder**. Näh. Reugasse 2a.

Kömerberg 35 ist ein wackjamer **Spitzhund** zu verkaufen.

Englische Bart- & Kopfhaar-Erzeugungstinctur

Wird schnell und sicher den üppigsten Bart und Kopfhaarwuchs und verhindert das Ausfallen der Haare, a Flasche Mark nur bei **Moritz Moller**, Bahnhofstraße 12. 231

Ausverkauf.

Familien-Angelegenheiten halber verkaufe ich alle noch auf Lager befindlichen Gegenstände zu den Einkaufspreisen.

Georg Kühn, Öbengler, II. Burgstraße 7.

Möbel-Verkauf

Hochstätte 20. Hochstätte 20.

Ein schönes Buffet aus eigenem Holz geschnitten, Nähtische, schöne Schreibtische, Kamine, nussbaumene Kleiderschränke, 3 feine Gardinen von braunem, grünem und rothem Plüsch, französische Bettstellen mit Sprungrahmen und Kopfhaarmatratzen, Waschkommoden mit Marmorplatte, ein Spiegelschrank, Schreibkommode, eine runde und viereckige Tische, Nähtische, ein Chaiselong, tanne ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchenschränke, alle Sorten Holz- und Strohstühle, Woll- und Segras-Matratzen, große und kleine Spiegel, Bilder, Hand und Reisefässer, Comptoirstühle u. s. w.

Ferdinand Müller.

Muhrkohlen

in bester stückreicher Waare

per 20 Centner 18 Mark gegen Baar, sowie buchenes Scheitholz, a Qualität, kleingemacht per Centner 1 Mark 50 Pf., kleines Langholz per Centner 2 Mark frei in's Haus empfiehlt

Jean Grünwald, Ackerstraße 14.

Fichten-Holz,

ein gespalten, zum Anzünden, in jedem Quantum billigt zu haben

3685

Gesucht

ein glatthaariger, schwarzbrauner Pinscher mit gelben Pfoten, Augen gelb gestimmt, kleinste Rasse, acht. Adressen mit Preisangabe unter W. S. 27 gef. in der Exped. abzugeben.

4011

Vorrätige Möbel, als: Küchen- und Kleiderschränke, ein schönes Trumeau u. s. w., billigt Schönbühlstraße 3.

3872

Gewebte Corsetten sind fortwährend in allen Nummern, mit Fischbein, zu haben, auch werden Fischbein in Tausch angenommen bei **H. Kranz, Römerberg 3.**

3820

Es wird noch Wasche zum Bügeln angenommen. Dasselbst sucht eine geübte Böglerin noch Beschäftigung. **M. Helenenstr. 13.**

3810

Ph. Schäfer, Steingasse 13, empfiehlt sich im **Herb- und Klempner.**

3922

Wutzladen für Kinder mit eleganter Einrichtung zu verkaufen Schwalbacherstraße 21a, 3 St., Hinterhaus.

3943

Eine neue **Plüschgarnitur** (grün) billig zu verkaufen.

3680

L. Berghof, Tapezierer, Friedrichstraße 28.

Ein gebrauchtes, großes **Cylinder-Bureau** von Mahagoni zu verkaufen Sonnenbergerstraße 57.

3716

Ein neu erbautes, rentables **Haus** ist billig zu verkaufen.

3250

Rinderjährlingen (welche sich als Weichheits-Geschenke eignen) billig zu verkaufen.

3800

Kanape billig zu verkaufen Wairamstraße 29, nahe der Emmerstraße. **Ph. Lendle**, Tapezierer.

800

Wendepflüge mit einem Räder neuester und besser Construction zu verkaufen bei **Schmied Heuss**, Dohlsheimerstraße 25.

3244

Ein elegant eingerichtetes **Landhaus** ist zu verkaufen ebenf. auch zu vermieten. Näb. in der Exped. d. Bl.

6768

Gründlicher **französischer Unterricht** wird von einer Pariserin billigt erteilt Stifflstraße 3, Parterre.

3613

Zur gründlichen Ausbildung im Kochen, Nähen, Bügeln und allen sonstigen Zweigen der Haushaltung findet ein Mädchen aus der Stadt oder auch vom Lande Gelegenheit gegen billiges Honorar in einer gebildeten Familie. Näheres in der Expedition.

3885

Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- u. Kindergarderoben. Näb. Karlstraße 4, Frontisp.

3639

Dicker, pass auf. — Jetzt geht's los!!

Wir All' zusammen wünschen Dir
Gesundheit, Glück und langes Leben. —
Wirst Du nun auch ein Häßchen Bier
Uns heute wohl zum Besten geben??

Antwort: Aber warum?

4018

Am Sonntag Abend wurde vom Curhause bis zur Adelsheidstraße ein **Portemonnaie** mit 20 Mark Inhalt in Gold und sonstiger Münze verloren. Gegen Belohnung abzugeben Adelsheidstraße 33 im 1. Stod.

3897

Eine geübte **Kindermädchen** sucht sofort eine Stelle. Näheres Mainzerstraße 13.

3896

Eine zuverlässige **Krankepflegerin**, welche die besten Atteste hat, sucht Stelle; auch übernimmt dieselbe Nachtwachen. Näheres Marktstraße 12 im Hinterhaus, 2 St.

3722

Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen. Näheres Ellenbogen-gasse 5, eine Stiege hoch.

3949

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Bügeln. Näb. Langgasse 23, Seitenbau links, ebener Erde.

3961

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann und sich gern allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf gleich oder Weihnachten gesucht Adelsheidstraße 33, 1. St.

3603

Ein braves, evangelisches Mädchen wird zu Mitte Januar als Mädchen allein in eine kleine Familie gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Zu melden Vormittags bis 11 Uhr Oranienstraße 11, 2 Treppen hoch.

3890

Ein gebildetes Fräulein, mit den besten langjährigen Zeugnissen, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sucht Stelle als selbstständige Haushälterin. Schriftliche Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre W. 1632 entgegen.

3869

Ein braves **Kindermädchen** zu 2 Knaben von 4 und 5 Jahren sofort gesucht. Adressen erbeten Taunusstraße 51 bei Herrn **Kaplan.**

3773

Für ein wohlgezogenes Mädchen von 18 Jahren, mit tüchtiger Schulbildung und in häuslichen und Handarbeiten sehr gut unterwiesen, wird zur weiteren Ausbildung ein Unterkommen in einer achtbaren Bürgerfamilie (evangelisch) gesucht. Näheres hierüber Marktstraße 9.

3968

Lehrling

mit guter Schulbildung für unser Geschäft gesucht.

3689

F. Urban & Cie., Schützenhofstraße 1.

Badmeister in ein hiesiges Bade-Hotel gesucht. Näheres Expedition.

3488

24,000 Mark sind auf erste Hypothek zum 1. Januar auszu-leihen. Näheres Expedition.

1279

80,000 Mark werden per 1. Januar zu 5 pCt. gegen mehr als doppelte Sicherheit auf ein großes, neues und rentables Haus in besser Lage ohne Makler gesucht. Näb. Expedition.

2215

15,000 Mark werden auf 1. Hypothek per 1. Januar zu leihen gesucht. Näheres Geisbergstraße 2 im Laden.

3971

Es wird eine Wohnung mit Hofraum und Stallung zu mieten oder ein passendes Haus, am liebsten in der Nähe der Bahnhöfe, zu kaufen gesucht. Näb. Exped.

3437

Ein älterer, etwas kränklicher Herr sucht für die Dauer zwei möblierte Zimmer mit Beköstigung bei einer Familie, die sich ebenf. seine Pflege etwas angelegen sein ließe. Offerten nebst Preisangabe unter K. 29 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

3900

Reisedecken, wollene Kulden, Stepp- & Piquédecken

in reicher Auswahl empfiehlt zu passenden Weihnachtsgeschenken

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

422

4 neue Colonnade 4.

Zu **Weihnachts-Geschenken** empfehle mein gross und frisch assortirtes Lager in **Glacé-, schwedischen und waschledernen Handschuhen**, sowie eine grosse Auswahl in **pelzgefütterten Glacé- und Buxkin-Handschuhen** zu billigen, reellen Preisen.

M. Pfister aus Tyrol, 4 neue Colonnade 4.

3935

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 16. December Abends 8 Uhr:

Zweite öffentliche Vorlesung im grossen Saale.

Herr Prof. Dr. Alfred Woltmann aus Prag.

Thema: „Peter Paul Rubens“.

Die Karte für einen reservirten Platz zu einer einzelnen Vorlesung kostet 2 Mark, für den nichtreservirten Platz 1 Mk. 50 Pfg. Billets für Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten und Pensionate (nicht reservirt) für die einzelne Vorlesung 1 Mark.

Für den Besuch der noch stattfindenden Vorlesungen werden auf den Namen lautende Eintrittskarten ausgegeben. Dieselben kosten für einen reservirten Platz und für alle Vorlesungen zusammen 10 Mark pro Person, für einen nichtreservirten Platz und für alle Vorlesungen zusammen 7 Mark pro Person.

Bei den entsprechend geringen Preisen werden besondere Familien-Billets nicht ausgegeben, dagegen können die Karten von verschiedenen Familienmitgliedern für einzelne Vorlesungen benutzt werden.

Anmeldungen zu Plätzen nimmt die städtische Curkasse entgegen.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Freitag den 15. d. Mts. Abends 7 Uhr

im grünen Saale des „Hôtel zum Adler“:
Hauptversammlung (ohne Damen).

PROGRAMM.

1. **Arie** aus der Oper: „Die Meistersinger von F. Wagner“, vorgetragen von dem Königlichen Opernsänger Herrn **Peschier**.
2. **Vortrag** des Herrn **Dr. Saemann** über „Thorwaldsen“.
3. (Demnächst im grossen Saale) **Illustrationen** hervorragender Thorwaldsen'scher Werke durch s. g. Nebelbilder.
4. **Musikalische Vorträge.**

000 311

Verein für Naturkunde.

Heute Freitag den 15. December Abends 8 Uhr im oberen kleinen Saale des Casino-Gebäudes (beim Hausmeister zu erfragen) **Sitzung zur freien Besprechung naturwissenschaftlicher Gegenstände.** — Nichtmitglieder können Theil nehmen, wenn sie sich durch ein Mitglied einführen und vorstellen lassen.

305

Der Vorstand.

Local-Gewerbeverein.

Samstag den 16. December Abends präcis 8½ Uhr ein Vortrag des Herrn Architekt **Stephan** über die Treppenthermen günstige und zweckmässige Anlage in öffentlichen Gebäuden, mit besonderer Berücksichtigung der letzteren, — in des Bayerischen Hofes Saal, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen werden. Der Eintritt ist für Jedermann entgeltlich.

Der Vorstand.

Restauration Sohl, Mauritiusstr. 2.

empfehlen einen guten bürgerlichen Mittagstisch zu 48 Pfg.

Weihnachts-Ausstellung

Die Eröffnung meiner **Weihnachts-Ausstellung** beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.

W. Abler, Conditorei

Taunusstrasse 18.

3989

Ich empfehle meine vorzüglichsten

Hausmacher Bäckereien.

3780

Conditorei **Mitteldorf**, Bahnhofstrasse

Kastanien per Pfd. 12 Pfg.

empfehle

August Reichen

4007

Richtgasse 10.

70 Stck **Schulranzen** und **Taschen** (eigens für a. d. Markt 1. 60. und höher bei **Ph. Lendle**, Basramstr. 23.

Miethecontrakte

vorrätig bei der Expedition dieses Bl.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Donnerstags und Freitags.)

Karstraße 4 ist auf 1. Januar der 2. Stod, ganz oder theilhaftend 5 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Garten, 2 Mansarden u. s. w., im Preise von 200 Thlr. zu verm. Karstraße 7c ist eine kleine Wohnung (Frontspitze) zu verm. auf 1. Januar billig zu vermieten. Adelshaidstraße 2 ist die 2. Etage vom 1. April 1890 anderweitig zu vermieten. Adlerstraße 23 ist ein Dachlogis auf gleich zu vermieten.

Adlerstraße 33 sind zwei Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 2653
Adlerstraße 43 ist ungenutzbar eine schöne Wohnung zu vermieten. 3790
Adlerstraße 50 sind 2 Mansarden auf gleich zu vermieten. 1450
Adolphstraße 12 ist im Hinterhaus ein Zimmer, Küche und Keller an eine stille Person zu vermieten. 2720

Albrechtstraße 1f

ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche und 2 Mansarden auf gleich zu vermieten. 3448
Albrechtstraße 5, 1 Treppe hoch, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer für 24 Mark mit Frühstück per Monat zu verm. 3033
Ecke der Albrecht- und Karlstraße 44 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung auf Januar zu vermieten. 3959
Bahnhofstraße 9 ist im Hinterhaus eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 10079
Bahnhofstraße 10a, 1. Stock, sind möblierte Zimmer an Herrn zu vermieten. 32
Bleichstraße 1, 1 Tr. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 3000
Bleichstraße 8 ist eine Mansardwohnung zu vermieten. 1657
Bleichstraße 13 ist eine große Mansarde zu vermieten. 2908
Bleichstraße 13 gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1538
Bleichstraße 15a sind 2 Mansarden auf gleich zu verm. 16228
Bleichstraße 23 ist im Hinterhaus eine Mansardwohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 2278
Dohheimerstraße 8 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 6 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, Keller und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 873
Dohheimerstraße 12 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1986
Dohheimerstraße 18 sind mehrere, neu hergerichtete Wohnungen von 5-6 Zimmern zu vermieten. 17148
Dohheimerstraße 22 ist ein gut möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 3455
Dohheimerstraße 23a ist die Frontspitze, bestehend aus zwei Zimmern und Küche, Keller nebst Waschküche, zum Neujahr zu vermieten. 4419
Dohheimerstraße 25 ist eine Wohnung im 2. Stock zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 17127
Dohheimerstraße 31 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, zu vermieten. 2503
Dohheimerstraße 56 ist ein Logis von 3 geräumigen Zimmern, Küche nebst allem Zubehör zu vermieten; auf Verlangen kann auch eine große Werkstätte dazu gegeben werden. 795
Eckstraße 1 im Nerothal ist eine Wohnung von 5-9 Zimmern und Küche mit oder ohne Möbel auf gleich zu vermieten. 12113
Näheres Naturheilanstalt Nerothal.
Elisabethenstraße 2, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 12699

Elisabethenstrasse 12, 2. Etage, zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 2429

Elisabethenstraße 29 ist eine gut möblierte Familienwohnung mit Küche, Sonnenseite, zu vermieten. 1945
Emserstraße in einem Seitenbau sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 3971

Emserstrasse 10, Vorderhaus, Parterre, ist die Wohnung, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3927

Emserstraße 11, 1 Tr. h., möbl. Zimmer zu verm. 3910
Emserstraße 29b, Hochparterre, ist eine neu hergerichtete, herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich zu vermieten. 16803
Emserstraße 31, Obh., eine kl. Wohnung m. Pferdehall v. Wagenremise, sowie ein gr. Garten nebst Wohnung sofort zu verm. 16057
Emserstraße 31 eine Frontspitze an ruhige Leute zu verm. 16042
Faulbrunnenstraße 1a im 3. Stock sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 243

Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. 1363
Feldstraße 21 sind 2 freundliche Logis zu vermieten. 2145
Feldstraße 25 ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 15665
Frankenstraße 1 ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11087
Frankenstraße 2, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 16379

Frankfurterstraße 5b

ist ein möbliertes Salon mit Schlaf- und Dienerzimmer, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten. 2992
Friedrichstraße 8, Seitenbau, 1 Stiege hoch, ist eine freundliche Wohnung (Glasabschluß) von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, sowie Bleichplatz, Trockenständer und Waschküche auf December oder später billig zu vermieten. Näh. daselbst. 2283
Geisbergstraße 14 ist ein heizbares Dachzimmer zu verm. 3659

Friedrichstrasse 5

ist eine neue, elegante mit Gas, Wasser und Telegraph v. r. sehende Wohnung (zweite Etage), bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch links. 8829

Friedrichstrasse 27

ist eine neue, elegante mit Gas, Wasser und Telegraph v. r. sehende Wohnung (zweite Etage), bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch links. 8829

Geisbergstraße 16 sind zwei ineinandergehende Dachkammern auf gleich zu vermieten. 781

Goldgasse 6 im 3. Stock ist eine freundliche Wohnung mit 3 oder 5 Zimmern samt Zubehör auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 3650

Grafenstraße 3, nahe der Marktstraße, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, eine solche von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie ein Laden zu verm. Näh. daselbst. 3518

Grafenstraße 20 ist der dritte Stock zu vermieten. 2451

Hatzenweg 12 ist ein Zimmer an eine anständige Person, welche außer dem Hause beschäftigt ist, per Monat 2 Thlr. zu verm. 3865

Helenenstraße ist ein möbl. Parterrezimmer mit Pension für monatlich 18 Thaler zu verm. Näh. Expedition. 3245

Helenenstraße 2, Parterre,

ist ein möbliertes und ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 2750

Helenenstraße 2a ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Küche mit Wasserleitung und 2 Mansarden, Keller und allen übrigen Bequemlichkeiten auf gleich zu vermieten. 8108

Näheres im Hause selbst Parterre links.

Helenenstraße 3, Bel Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 3042

Helenenstraße 11 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3506

Helenenstraße 18, 2 Et. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 3157

Helenenstraße 22 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2896

Helenenstraße 26 sind zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten. 17633

Hellmundstraße ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später billig zu vermieten. Näheres erfährt man durch Fr. Weillstein, Bleichstraße 21, Part. 1640

Hellmundstraße 3

im 3. Stock ist eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. Januar zu vermieten. 2937

Hellmundstraße 9 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 1089

Hellmundstraße 25 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 4004

Hermannstraße 1 ist der dritte Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, sofort oder 1. Januar zu vermieten; auch ist daselbst eine Mansardwohnung zu vermieten. 3874

Näheres im 2. Stock.

Hermannstraße 2 ist eine schöne, bequeme Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten. 1993

Hermannstraße 4, Part., möbl. Zimmer an 1 Herrn zu verm. 3661

Hermannstraße 8 im 3. Stock sind 2 Wohnungen, jede von 2 Zimmern, Küche, Mansarde u., zu vermieten. 14049

Hermannstraße 8 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 2464

Hermannstraße 12 ist der 3. Stod von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 2919

Hirschgraben 6a ist ein Logis auf 1. April zu verm. 3218

Hirschgraben 16 sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten, auf Verlangen mit Kost. 917

Hochstraße 2 ist eine Wohnung zu vermieten. 16003

Jahnstraße 3 sind 2 Mansarden auf gleich zu verm. 15809

Kapellenstraße 5 ist eine vollständige Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. bei L. Adermann, Ellenbogengasse 9. Dasselbst ist ein Schrotkeller zu vermieten. 16388

Kapellenstraße 25 im Hinterhaus ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 11073

Karlstraße 15 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. daselbst im Bureau von 10 bis 12 Uhr, Hinterhaus. 16361

Karlstraße 44, Ecke der Albrechtsstraße, sind Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7780

Kirchgasse 15a im Vorderhaus ist eine Mansard-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 3485

Kirchgasse 22 ist der 2. Stod auf gleich zu vermieten. 18398

Kirchgasse 25a (Neuer Romenhof) ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 673

Langgasse 3 ist eine hübsche Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche u. auf gleich an stille Leute zu vermieten. 2810

Langgasse 13, vis-à-vis der Schützenhofstraße, ist eine Wohnung auf 1. April 1877 zu vermieten. Näheres Langgasse 39. 1797

Langgasse 49 (Keller & Oeds) ist eine Wohnung im 3. Stod zu vermieten und am 1. Januar zu beziehen. 294

Louisenstrasse 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Mitgebrauch des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. 3814

Louisenstraße 14a ist ein Dachlogis zu vermieten. 3490

Mainzerstraße 4 zu vermieten:

Bel-Etage mit geräumiger Veranda und Balkon, enthaltend 9 Zimmer, Küche, Mansarden und Kellerraum. 5918

Mainzerstraße 14 (Sandhaus) sind möblierte Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten. 19680

Mainzerstraße 31 ist ein kleines Logis zu vermieten. 2467

Marktstraße 32, Ecke der Neugasse, ist im 2. Stod eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Mansarde, auf gleich zu vermieten. 11290

Mauergasse 1, 2. Stod, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 3648

Mehrgasse 14 ist ein freundliches Logis zu vermieten. 17628

Michelsberg 3 sind mehrere Logis, Stallung und Lagerräume zu vermieten. 2602

Michelsberg 32, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2000

Moritzstrasse 11 ist die Bel-Etage,

bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 13012

Moritzstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus eine Stiege hoch. 3905

Moritzstraße 15 ist eine elegante, mit Gas, Wasser, Telegraph und Balkon versehene Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 697

Moritzstraße 18, 2 St. h., ist ein freundliches Zimmer möbliert zu vermieten. 700

Moritzstraße 28 sind 2 kleine Wohnungen zu vermieten. 3528

Müllerstraße 1, Bel-Etage, sind 1—2 möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 1956

Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer, sowie eine möblierte Mansarde billig zu vermieten. 3923

Nerostraße 11a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und den dazu gehörenden Räumen, auf gleich zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 16450

rostraße 40 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzstall, auf gleich an ruhige Familien zu vermieten. 8910

Nerothal 7 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche, auf getheilt, zu vermieten. 8231

Nicolasstrasse 12,

3 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2858

Nicolasstraße 12 ist durch **Verlegung des Herrn Majors**

M. eine Wohnung, bestehend aus 5 großen Zimmern, Salon, Küche im zweiten, und 2 Zimmer im dritten Stod mit allem Zubehör, auf 15. Januar zu vermieten. 3880

Oranienstrasse 4 sind 3 möblierte, sehr schöne Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 2330

Oranienstraße 12, Parterre, ist ein schönes Zimmer nach der Straße unmobliert ebenf. auch möbliert zu vermieten. 3944

Oranienstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, großer Küche, Mansarde und Keller, sowie der 2. Stod, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, großer Küche, Mansarde und Keller, sofort zu vermieten. 17172

Oranienstraße 21 ist eine kleine Wohnung im Vorderhaus zu vermieten. 2619

Oranienstraße 22, nächst der Adelsheidstraße, ist im 3. Stod eine elegante Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie in der Moritzstraße eine solche von 4 Zimmern, Küche u. sofort oder später zu vermieten. 1625

Oranienstraße 23 ist eine Hinterhaus-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 16357

Oranienstraße 23 ist eine Hinterhaus-Wohnung an stille Leute zu vermieten. 3779

Parkstrasse 2

ist die Parterre-Wohnung von 9—10 Zimmern nebst allem Zubehör, getheilt oder ungetheilt, zum Frühjahr auf längere Zeit zu vermieten. 8777

Rheinbafstraße 4 ist eine kleine Mansard Wohnung an eine auch zwei stille Personen zu vermieten. 2823

Rheinstraße 21, Südseite, ist auf 1. April die Bel-Etage von 9 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. 3 St. h. 3342

Rheinstraße 30 sind 2 unmoblierte Zimmer mit Kammer und Keller zu vermieten. Näh. daselbst im 4. Stod. 3219

Rheinstraße 54 ist die obere Etage von 7 Zimmern und Zubehör zu verm. Näheres im Hause **Bel-Etage und Karlstraße 15** im Bureau von 10—12 Uhr. 16089

Obere Rheinstraße 63 ist die Bel-Etage zu vermieten. 6963

Rheinstraße 70 ist die Bel-Etage zu vermieten. 13082

Röderstraße 9a, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 3477

Röderallee 12 ist eine abgeschlossene, freundliche Wohnung zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch links. 17090

Röderstraße 16 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern mit Zubehör, sowie ein kleines Logis und ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 3624

Röderallee 18, eine Stiege hoch, ist ein großes, freundlich möbliertes Zimmer auf den 1. December an einen Herrn zu vermieten. 2680

Saalgasse 16, 1 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 3727

Schulberg 6, 3. St., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Kost dazu gegeben werden. 2000

Schulgasse 10, eine Stiege hoch, ist ein feines, großes, möbliertes Zimmer, sowie eine Mansarde zu vermieten. 3423

Schützenhofstraße 16 bei A. Bach ist der dritte Stod von 6 Zimmern und eine Sommer-Wohnung von 3 Zimmern an ruhige Familien auf gleich zu vermieten. 2652

Schwalbacherstraße 43,

Bel-Etage, ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör zu verm. 16610

Schwabstraße 11a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und den dazu gehörenden Räumen, auf gleich zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 16450

rostraße 40 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzstall, auf gleich an ruhige Familien zu vermieten. 8910

Nerothal 7 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche, auf getheilt, zu vermieten. 8231

Nicolasstrasse 12,

3 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2858

Nicolasstraße 12 ist durch **Verlegung des Herrn Majors**

M. eine Wohnung, bestehend aus 5 großen Zimmern, Salon, Küche im zweiten, und 2 Zimmer im dritten Stod mit allem Zubehör, auf 15. Januar zu vermieten. 3880

Oranienstrasse 4 sind 3 möblierte, sehr schöne Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 2330

Oranienstraße 12, Parterre, ist ein schönes Zimmer nach der Straße unmobliert ebenf. auch möbliert zu vermieten. 3944

Oranienstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, großer Küche, Mansarde und Keller, sowie der 2. Stod, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, großer Küche, Mansarde und Keller, sofort zu vermieten. 17172

Oranienstraße 21 ist eine kleine Wohnung im Vorderhaus zu vermieten. 2619

Oranienstraße 22, nächst der Adelsheidstraße, ist im 3. Stod eine elegante Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie in der Moritzstraße eine solche von 4 Zimmern, Küche u. sofort oder später zu vermieten. 1625

Oranienstraße 23 ist eine Hinterhaus-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 16357

Oranienstraße 23 ist eine Hinterhaus-Wohnung an stille Leute zu vermieten. 3779

Parkstrasse 2

ist die Parterre-Wohnung von 9—10 Zimmern nebst allem Zubehör, getheilt oder ungetheilt, zum Frühjahr auf längere Zeit zu vermieten. 8777

Rheinbafstraße 4 ist eine kleine Mansard Wohnung an eine auch zwei stille Personen zu vermieten. 2823

Rheinstraße 21, Südseite, ist auf 1. April die Bel-Etage von 9 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. 3 St. h. 3342

Rheinstraße 30 sind 2 unmoblierte Zimmer mit Kammer und Keller zu vermieten. Näh. daselbst im 4. Stod. 3219

Rheinstraße 54 ist die obere Etage von 7 Zimmern und Zubehör zu verm. Näheres im Hause **Bel-Etage und Karlstraße 15** im Bureau von 10—12 Uhr. 16089

Obere Rheinstraße 63 ist die Bel-Etage zu vermieten. 6963

Rheinstraße 70 ist die Bel-Etage zu vermieten. 13082

Röderstraße 9a, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 3477

Röderallee 12 ist eine abgeschlossene, freundliche Wohnung zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch links. 17090

Röderstraße 16 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern mit Zubehör, sowie ein kleines Logis und ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 3624

Röderallee 18, eine Stiege hoch, ist ein großes, freundlich möbliertes Zimmer auf den 1. December an einen Herrn zu vermieten. 2680

Saalgasse 16, 1 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 3727

Schwalbacherstraße 21a im Hinterbau ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 16428

Möblierte Wohnung.

Sonnenbergerstraße 3, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6-9 Zimmern, möbliert, im Ganzen oder geteilt zu vermieten. 1956

Sonnenbergerstraße 21c,

Villa Rosenhain, Bel-Etage, Privat-Wohnung, elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 1921

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 18040

Spiegelgasse 6 ist ein kleines Logis, bestehend in einem Zimmer, Küche und Mansarde, auf gleich oder später zu verm. 3315

Steingasse 33 ist ein Logis zu vermieten. 2813

Stiftstraße 12a ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3816

Stiftstraße 14b ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Mansarde, Keller und Zubehör, auf 1. April 1. Js. zu vermieten. 2975

Taunusstraße (Ecke der Quersstraße) ist die Bel-Etage von 8 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör auf 1. April 1877 zu vermieten. 17578

Taunusstraße (Ecke der Quersstraße) ist im 2. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 622

Taunusstraße 5 sind möbl. Zimmer billig zu verm. 12049

Taunusstraße 28, 3. Stock links, sind schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 2651

Taunusstraße 55 ist ein Zimmer und Cabinet, Parterre, gut möbliert, versehen mit Vorfenster und -Türe, Porzellanofen, auf längere Zeit billig abzugeben. Näheres Taunusstraße 55 und Wilhelmstraße 24. 1833

Walmühlweg 9 ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung mit allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 2881

Walramstraße 9, Bel-Etage, ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 1371

Walramstraße 11 ebener Erde ein Zimmer zu verm. 3903

Walramstraße 13 ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden daselbst und Hellmundstraße 19. 18256

Walramstraße 35a ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Marienstraße 28, Parterre. 8371

Webergasse 40 ist ein kleines Logis sogleich zu verm. 3875

Webergasse 44, Hth., 2 Wohnungen auf gleich zu verm. 17330

Obere Webergasse 48 sind zwei Wohnungen auf sogleich zu vermieten. 8105

Weißstraße 2 (Röderallee) ist der erste Stock ganz oder geteilt zu vermieten. 153

Weißstraße 4 (gelegen an der Röderstraße 26) in meinem neuen Hause ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Januar zu vermieten. 2827

Georg Götz, Maurermeister. 3522

Wellritzstraße 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3857

Wellritzstraße 10 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 3625

Wellritzstraße 12 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 16883

Wellritzstraße 18 sind 2 Parterrezimmer und eine schöne Mansardwohnung zu vermieten. 2000

Wellritzstraße 31 im Hinterhaus sind 2 schöne Mansarden an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Hellmundstraße 29a im Laden. 786

Wellritzstrasse 34

sind große und kleine Wohnungen zu vermieten. 17627

Wellritzstraße 42 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 16759

Ecke der Wellritz- und Hellmundstraße 29a ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12448

Wellritzstraße 19 ist im 2. Stock ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 2855

Wilhelmstraße 24

ist die dritte Etage mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3629

Wellritzstraße 40 ist der Dachstock mit 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 2516

Wörthstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, vom 1. Januar 1877 ab anderweitig zu vermieten. 15851

Wörthstraße 10 ist die Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 2183

Wohnung mit Pension für j. Herren Bleichstraße 33, 1 St. 2200

Ein bis drei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Rheinstraße 5, eine Treppe hoch. 4767

Ein oder zwei möblierte Zimmer zu vermieten Louisenstraße 18, Parterre. 12970

In meinem neuerbauten Wohnhause, obere Melchardstraße 35, rechts, ist der dritte Stock, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör nebst Garten, zu vermieten. Näheres bei W. Röder, Helenenstraße 8. 13070

In den Neubauten Stiftstraße 5 sind zu vermieten:

Zwei Parterre-Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör, zwei Wohnungen, Bel-Etage, von je 5 Zimmern und Zubehör, eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 5 Zimmern und Zubehör. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 12508

Eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, großen Kellern mit Zubehör, zu vermieten; auf Wunsch kann auch Remise oder Lagerraum dazu gegeben werden. Näheres Hellmundstraße 29c. 16252

Eine freundliche Mansard-Wohnung von 2 Stuben mit Kaminofen billig zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 16b, 1 Tr. 15910

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer, am liebsten mit Pension zu vermieten; auch wird dasselbe als Geschäftslokal (Comptoir) abgegeben gr. Burgstraße 7. 15570

In meinem neuerbauten Hause Röderstraße 23 ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche und sämtlichem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Ph. Schweiggut. 16813

Möbliert oder unmöbliert ist auf gleich eine schöne Schwabacher (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Rehrstraße 14. 16941

Das Haus kleine Burgstraße 3 mit neu eingerichtetem Laden ist zu vermieten. Näheres bei C. Frankenbach, Emmerstraße 29a. 17551

Ein unmöblierter Salon und Schlafzimmer sind sehr billig zu vermieten Melchardstraße 37a, Parterre bei Gud. 1108

Eine Villa

in der Partstraße und nächsten Nähe des Curhauses, mit 1 1/2 Morgen schattigem Garten, großem Stallgebäude und Wohnung, ist ganz oder geteilt zu vermieten oder zu verkaufen. Adressen bittet man unter V. H. bei der Expedition d. Bl. einzureichen. 1911

Eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Porzellanofen, Küche und einigen Kammern nebst Keller sogleich zu vermieten. Näh. Wellritzstraße 13. 2159

Ein freundliches Mansardlogis für 60 Thlr. zu verm. Näh. Exp. 3176

In meinem Hause Stiftstraße 11 sind auf 1. Januar verschiedene Wohnungen, sowie eine große Werkstätte zu vermieten. Heinrich Rüb im Hinterhaus daselbst. 3192

Ein Logis von 2 großen Zimmern, Keller und Bleichplatz ist sofort oder auf den 1. Januar zu vermieten. Näheres Dohmeierstraße 48a. 2734

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Hellmundstraße 5a, Part. 1162

Eine complete Stadelwohnung ist zu vermieten Walmühlweg 12. 1247

Villa zu vermieten.

Die Villa Gartenstraße 4b ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei Daniel Beckel, Adolphstraße 12. 3847

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Hellmundstraße 1. 3851

Eine Parterre-Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern nebst allem Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, ist auf gleich zu vermieten.
Näheres Marktstraße 48 bei C. Weil. 3501

Ein kleines Parterre-Zimmer mit Bett billig zu vermieten. Marktstraße 12, 2. Stiegen hoch. 3792

Möblierte Parterre-Zimmer und eine Kammer sind zu vermieten. Marktstraße 8. 3784

Zwei kleine Dachlogis, bestehend aus einer Küche und zwei Zimmern, sofort billig zu vermieten. Näh. Exped. 3877

Ein freundl. Edlogis, bestehend aus 2 Zimmern und Zubehör, 1 St. hoch, sowie ein schönes Dachlogis sofort oder auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Kömerberg 1 im Laden. 3838

Eine elegant möblierte Wohnung à 5 Zimmer und Küche zc. — eventuell getheilt — zu vermieten Sonnenbergstraße 39. 1622

Ein Laden nebst Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Keller und Holzstall, ist auf gleich zu vermieten. Große Burgstraße 6. 8116

Ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Burgstraße 12. 2166

Oben der Zehn- und Wirtstraße ist ein Laden mit Wohnung, geeignet für einen Metzger, zu vermieten. 2865

Mein Laden Neugasse 11 ist vom 1. April ab auf die Dauer von 1 1/2 Jahren preiswürdig zu vermieten.

Carl Schölze. 3876

Laden. Webergasse 29 (Keller & Seck) ist der von Herrn Uhrmacher J. Wagner augenblicklich bewohnte Laden vom 1. April 1877 an anderweitig zu vermieten. 294

Bahnhofstrasse 8 ist ein großes Geschäftslokal mit Wohnung, Werkstätte, Magazingebäude zc. auf 1. April zu vermieten. 3702

Pension für ältere oder alleinlebende Damen, die der Nähe einer eigenen Haushaltung entbehren. Hier wohnen, finden freundliche Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. N. Exp. 11435

Familien-Pension.

Wohnung und Pension Rheinstraße 2, dem Victoria-Hotel vis-à-vis. 14840

Kirchgasse 25 ist ein Wein Keller zu vermieten. 3823

Ein Keller ist zu vermieten. Marktstraße 42. 255

Bleichstraße 23 ist eine Werkstätte oder Lagerraum auf gleich zu vermieten. 1642

Eine Werkstätte ist sofort zu vermieten. Bleichstraße 13. 2909

Ein Pferdestall für 2 Pferde zu verm. Walramstraße 37. 14561

Französische Kindererziehung.

Das von uns bereits erwähnte, von einem geistvollen und vorurteilsfreien, aber scharfblickenden Engländer geschriebene Buch: „Aus dem häuslichen Leben der Franzosen“, von S. Schenk (Berlin, Verlag von F. Dergoß) deutsch bearbeitet, behandelt unter Anderem auch die so wichtige Frage der französischen Kindererziehung, welche in mehr als einer Beziehung geeignet ist, gar Vieles, was uns an dem französischen Wesen der letzten Jahrzehnte in so unangenehmer Weise aufgefallen ist, zu erklären. Und zumal nachdem es in der letzten Zeit förmlich Mode geworden, die ökonomischen Gewohnheiten und Gepflogenheiten der Franzosen uns schier bis zum Ueberdruß als nachahmungswürdige Muster anzupreisen, ist es sicher nicht unangemessen, zur Abwechslung auch einmal auf andere Eigentümlichkeiten des häuslichen Lebens unserer Nachbarn hinzuweisen, von denen wir — wenn auch in vielfach umgekehrtem Sinne — kaum weniger lernen können, als von jenen volkswirtschaftlichen Auf- und Strafpredigten. Wir halten nachstehend aus den Ausführungen des Verfassers Einiges mit:

Die Durchschnitts-Lebensdauer des Menschen beträgt in Frankreich gegenwärtig achtunddreißig Jahre bei einer Bevölkerung von etwa achtunddreißig Millionen (vor dem letzten Kriege). Nehmen wir nun das fünfzehnte Jahr

als das Alter an, in dem die Kindheit endet, so würde sich danach die Zahl der Kinder in Frankreich auf fünfzehn Millionen veranschlagen lassen. Fünfzehn Millionen Kinder begreifen fünfzehn Millionen verschiedene Charaktere in sich. Nichtsdestoweniger jedoch bietet Frankreich in dieser Beziehung keine auffälligeren Gegensätze und Widersprüche dar, und wenn schon jene fünfzehn Millionen kleinen Völker auch fünfzehn Millionen verschiedene kleine Sitten und Gebräuche besitzen, so sind trotzdem die Contraste zwischen ihnen nicht so groß, daß wir sie nicht in einige wenige Haupttypen gruppieren könnten.

Auf den ersten Blick erscheint es unnötig, zu sagen, daß der Hauptunterschied, den wir zwischen den französischen Kindern zu machen haben, in der Sondernung der Knaben von den Mädchen besteht, deren Beschäftigungen in Frankreich mehr ausgeprägt ist als in irgend einem anderen Lande. Amerika ausgenommen. Während andere Nationen eine ziemlich gleiche Sitten in den Zwischen- und Bestrebungen zwischen Frauen und Männern zeigen, so wahrten wir in Amerika und Frankreich, daß Satten und Sattinnen, Brüder und Schwestern, wenn sie auch in der bewundernswürdigsten Eintracht mit einander leben, in ihrer Auffassung von Leben und Pflichten und in den Sitten, die sie anwenden, um Art und Umfang der Zufriedenheit zu gewinnen, in ihren individuellen Bedürfnissen entspricht, doch grundverschieden sind. Es freilich, daß die Frauen hoch über den Männern: das Verhalten der Geschlechter während des letzten Krieges und zumal während der Belagerung von Paris gibt uns ja hinreichende Beweismittel an die Hand, so daß es nicht leugnen läßt, daß die höheren sittlichen Eigenschaften — einschließlich Pflichttreue, opferbereite Ergebung, unerschütterliches Festhalten an Grundsätzen und aufrichtige Religiosität (?) — unter den französischen Frauen in reichem Maße vorhanden, bei den Männern aber verhältnismäßig selten sind.

Darüber sind Alle einig, daß der ausgeprochteste Charakterzug der Franzosen die hohe Entwicklung ihrer Erregungs- und Empfindungsfähigkeit ist. Die französische Erziehung geht nicht darauf aus, Gefühlsauswirkungen unterdrücken zu lehren, ganz im Gegenteil werden dergleichen Ausdrücke für natürlich und nützlich erachtet. Daraus folgt, daß die Impulse der Kinder ungehemmt bleiben, daß sie nach außen treten, sobald sie kommen und daß der Einfluß von Müttern und Erziehern sich weit mehr darauf richtet, diesen Impulsen zu weichen und annehmlicher Darlegung zu verhelfen, als sie an und für sich niederhalten oder auch einzujagen.

Die englischen und deutschen Anschauungen sind zwar entgegengegesetzt: Art, insofern wenn wir ehrlich sein wollen, müssen wir zugeben, daß ein leichtes Erregbarkeit dem wahren Weibe einen unendlichen Reiz verleiht. Die jungen französischen Mädchen besitzen diesen Reiz in einem erstaunlichen Grade vornehmlich bei der oberen Gesellschaftsklassen. Ihre Köpfe und Herzen leben so zu sagen in freier Luft, ihre Naturen sind ganz und gar nach außen gelehrt. Das französische Mädchen trägt keine Maske.

Dagegen muß der Verfasser dem Vorurteil vieler ausländischer Beobachter, daß die meisten französischen Frauen als egoistische Coquettes zu leben, um sich zu amüsieren und ihrer Eitelkeit zu fröhnen, entschieden entgegenzutreten. Freilich hat namentlich Paris an dergleichen Damen einen Mangel, im Großen und Ganzen jedoch bilden dieselben eine verschwindend kleine Minorität. Der exceptionelle Typus der gefallenen und vergnügungssüchtigen Pariserin ist durchaus nicht maßgebend für die ungeheure Mehrheit der Frauen in Frankreich, welche die französischen Mädchen selbst heranziehen, da die Erziehung in Pensionen und öffentlichen Anstalten bei den letzten viel seltener als in England zu sein pflegt. Weil aber das ganze System der Mädchenerziehung in Frankreich auf die Entwicklung der vorzüglichsten weiblichen Anlagen gerichtet ist, weil es die Erregbarkeit reist, die Anziehungskraft steigert, weil es das Familienleben erweitert durch die Stellung, die es den Töchtern anweist und die Geschäftlichkeit, die es ihnen für diese Stellung verleiht, so könnte man vielleicht fragen, ob es nicht auch von den Knabenlichkeiten und Mischständen begleitet sei, die eine detaillierte Erregung von Phantasie und Gefühl mit sich zu bringen pflegt, von jener Indolenz, welche die Sensibilität so oft hervorruft, von der Unmöglichkeit zu den praktischen Geschäften des täglichen Lebens? Mit gutem Gewissen kann auf dies eine verneinende Antwort gegeben werden. In der Regel sind die Französinen wohl gefühlvoll, doch nicht empfindsam; reichbar, aber vernünftig; thätig und arbeitsam. Ihre Fehler sind ihr Mangel an Ordnungssinn, Scheu vor Neuerungen, wie diese so häufig aus schon frühzeitig eingeprägten festen Vorurtheilen entspringt, Aufregungs- oder besser gesagt Zerknirschungsbedürfnis. Ein gewisses Quantum von Unordentlichkeit scheint ihre Natur notwendig zu sein. Denn wirklich sind es nicht wenige Frauen, selbst aus den besseren Classen, die gegen zu große Regelmäßigkeit anknüpfen, als gegen das Anzeichen eines kalten Herzens und einer für die feineren Empfindungen für Kunst und Geschmack unfähigen Seele.

Als Durchschnittsergebnis der Mädchenerziehung in Frankreich wird sich herausstellen, daß sie ein etwas unwillkürliches, sehr vorurtheilvolles, aber reichendes junges weibliches Wesen erzeugt, das heftiger Gemüthsbewegungen und heftiger Liebe fähig ist, das gern selbst in Erfahrung zu bringen sucht, was das Leben zu bieten hat, das zu gefallen und Bewunderung und Zuneigung zu gewinnen strebt, in neuen Fällen unter zehn jedoch von einem tiefgewurzelten religiösen Glauben und einem ebenso tiefen Pflichtgefühl geleitet wird. Können wir ein, daß der vornehmste Beruf der Frauen besteht, um was herum Freude zu schaffen, unser Leben zu vergolden und ihre Töchter zu lehren, dergleichen das Gleiche zu thun, dann haben wir auch anerkennen, daß das französische System seine Ziele erreicht. Sind wir dagegen der Ueberzeugung, daß eine Mutter edlere Aufgaben zu lösen hat, als diese, beschämen wir, daß ihre höchste Pflicht ist, ihren Sohn zum Mann zu machen, so müssen wir bekennen, daß die französischen Mütter ihren Beruf nicht erfüllen. (Schluß folgt.)